



ECHO DER LEDERHECKE



Mitteilungsblatt der Gemeinde Sulzdorf a.d.L.

Im Internet unter: www.sulzdorf-adl.de

email-Anschrift: buergermeisterin@sulzdorf-adl.de

Nr. 1/2024

164. Ausgabe

Januar – März

Statt eines Vorworts unserer Bürgermeisterin Angelika Götz wird diesmal ihr gereimter Vierzeiler veröffentlicht, den sie zur Eröffnung des diesjährigen Sulzdorfer Adventsmarkts vortrug:

Schon wieder mal ist es soweit,
ich hab da gleich an Euch ne Frage:
Wohin ist denn das Jahr die Zeit -
Monate, Wochen, Tage?

Wie man's auch wendet, wie man's dreht,
zu schnell in jedem Falle.
Mein Spiegel zeigt mir schon wie's geht
ein Trost, das gilt für Alle.

Und trotzdem war's ein langes Jahr
voll bösen, schlimmen Dingen,
die in der Welt, ganz nah sogar
fast täglich vor sich gingen.

Ich will jetzt nicht in Einzelheiten.
Was jeder von uns so vermisst,
wie schön die guten alten Zeiten
oder wie teuer alles ist.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, im Jahr 2024

Ihre Bürgermeisterin

Es bringt auch nichts, nur noch zu jammern.
Das hat noch keinem gut getan,
sich nur an Schlechtem festzuklammern.
Besser: Auf geht's, pack`mer`s an.

In diesem Sinne anzufangen
ist heute die Gelegenheit.
Ganz froh und völlig unbefangen
bei uns, in weihnachtlicher Zeit.

Genießen sie für ein paar Stunden
bei Bratwurst, Glühwein, vielem mehr.
Auch ein Geschenk ist schnell gefunden,
da freut sich dann das Christkind sehr.

Nun aber Schluss mit dem Gedicht.
Ich möchte nämlich nicht riskieren,
ob es jetzt schön war oder nicht.
Keiner soll mir hier erfrieren!



Horst Barth – Nezeitliche Raumgestaltung
Salzforststraße 27 – 97618 Hohenroth OT. Windshausen
Tel. 09771/3391 – Fax 09771/98134
E-Mail: info@horst-barth.eu / www.horst-barth.eu



*Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten,
„Fröhliche Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr“.
Vergessen Sie für ein paar Stunden die Krisen, Nöten und
Ängste und besinnen Sie sich auf das Eigentliche an Weihnachten:
die Liebe und Geborgenheit in der Familie.
Gleichzeitig möchten wir uns bei all unseren Kunden für das
uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.*

Ihnen fehlt noch das passende Weihnachtsgeschenk?
Verschenken Sie doch einen Gutschein, der dann für neue
Kissen, Tischdecken etc. verwendet werden kann.
In unserem eigenen Nähatelier fertigen wir Ihre Wünsche
gerne an.

Anschauen kostet nichts, wir beraten Sie gerne.

Horst Barth, Ihr Fachgeschäft für innovatives Wohndesign,
mit 5 Sternen bewertet!

Inhaltsverzeichnis

Interessantes aus dem Gemeinderat	4
Barbara Guck ist neue stv. VG-Geschäftsleiterin	5
Feuerwehren im Altlandkreis tagten in Sulzdorf	6
Winterdienst in der Gemeinde Sulzdorf	9
Müllabfuhrtermine im 1. Quartal 2024	10
Infos des Landratsamtes Rhön-Grabfeld	11
- Die Gelbe Tonne kommt /Bio-Einkaufsführer	
Auszeichnungen für intensiven ehrenamtlichen Einsatz	13
Was wird aus unseren katholischen Gotteshäusern	14
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen	16
Aktuelles aus dem Allianzmanagement	19
Festschrift für Prof. Dr. Klaus Reder anlässlich seines 65. Geburtstags	20
Beratungsangebot Eingliederungshilfe	21
Info der Akademie Barbara Stamm in Maria Bildhausen	22
Neue gemeindliche Internetseite ist im Entstehen	24
Lisa Reupke kommunale Wohnberaterin im Landkreis	25
Glasfaser-Netz bringt Gemeinde ins Gigabit-Zeitalter	27
Ergebnis der Landtagswahl 2023 in der Gemeinde	29
Wegfall des Kinderreisepasses	30
Größter Solarpark Bayerns grenzt an die Gemeinde	31
Was die Teilung überdauert – Bericht in der Frankfurter Rundschau	33
Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld – Landespflegegeld sichern	36
Segnung des neuen Friedhofs Kreuzes in Sternberg	37
Neuer Seniorenratgeber und Wegweiser für Angehörige	38
Neues von der Sternberger Feuerwehr	39
Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Sulzdorf (Folge 155) –	40
Die Mundart gehört zur Gegend – sie ist ein Stück Heimat	
Advent – Gedicht von Leni Scheider	46
Der Schriftleiter des EdL feierte 70. Geburtstag	47
Interessantes aus unserer Schule	49
Die Sulzdorfer Stammtischfreunde berichten	53
Heimatjahrbuch Rhön-Grabfeld 2024	54
Ministrantenabschied in Sternberg / Lesekönige 2022 in Zimmerau	55
Perfektes Wetter beim 14. Sulzdorfer Adventsmarkt 2023	57
Dieter Kriegsmann erfreut seit Jahrzehnten die Kinder als Nikolaus	59
Termine in der Gemeinde Sulzdorf im 1. Quartal 2024	63
Jubelkonfirmation in Sulzdorf	64
Bildungsarbeit in der Region voranbringen	67
Interessantes aus unserer Kindertagesstätte	68
Chronik der Gemeinde Sulzdorf für das Jahr 2023	73
Öffnungszeiten in der Gemeinde	83
Bilder aus alter Zeit / Schulbegleiter gesucht	84
Wir gratulieren	86

Interessantes aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Sulzdorf stimmte einem gemeinsamen landkreisweiten Markterkundungsverfahren nach der Bundesrichtlinie für den **Breitbandausbau** zu. Der Bund gewährt für Ausbaumaßnahmen einen Fördersatz von 50 %, der über die Bayerische Kofinanzierung-Gigabitrichtlinie 2.0 von 40 auf 90 % aufgestockt wird. Diese Fördermittel stehen, anders als bei der Bayerischen Gigabitrichtlinie, jedoch nicht jeder Kommune gesichert zur Verfügung, sondern man muss sich dafür bewerben. Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit sollen die restlichen Anschlüsse in Sternberg mit der Stadt Bad Königshofen und der Gemeinde Sulzfeld erfolgen. Die Stadt Bad Königshofen soll dabei als Leitkommune agieren.

Zugestimmt wurde der Beteiligung am Ausbau der Gehwege und Nebenflächen in der **Ortsdurchfahrt von Zimmerau**. Dabei handelt es sich jeweils um Kreisstraßen. Wieder einmal ging es um die Erneuerung der Mischwasserbehandlung und **Mischwasserkanäle in Obereßfeld**. Damit soll der hohe Fremdwasseranfall im Kanalnetz reduziert werden. Für die Verbindungsleitung von Ober- nach Untereßfeld wurde eine Kamera-Inspektion durchgeführt. Dabei wurde ein stark erhöhter Fremdwasseranteil aufgrund einer Vielzahl von Infiltrationen festgestellt. Daher soll nun im Rahmen der Gesamtmaßnahme als erstes die Renovierung des bestehenden Mischwasserkanals nach Untereßfeld in Schächten und Haltungen auf einer Länge von etwa 590 m erfolgen. Dazu werden ein sog. Schlauchlining und eine manuelle Reparaturtechnik durchgeführt, Kosten 180.500 Euro. Dafür können Zuwendungen von voraussichtlich 88.5000 Euro in Anspruch genommen werden, bleiben der Gemeinde 92.000 Euro Eigenanteil.

Bürgermeisterin Angelika Götz verwies dazu auf eine gemeinsame Besprechung mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamts Bad Kissingen, des Landratsamts Rhön-Grabfeld und des Ingenieurbüros Weyrauther zum Sanierungskonzept der **Abwasseranlage Sulzdorf**. Dabei einigte man sich darauf, dass das Ingenieurbüro überprüfen soll, ob der Anschluss der Ortskanalisation Obereßfeld an die Kläranlage Sulzdorf langfristig eine wirtschaftlichere Lösung im Vergleich zur Entsorgung des Abwassers über die Kläranlage Bad Königshofen darstellen würde. Bis das Ergebnis vorliegt, werden das Schlauchlining und die Förderanträge zurückgestellt.

Die Gemeinde unterstützt stets die örtlichen Freiwilligen Feuerwehren. Ein Paar spezielle **Feuerwehrtiefel** kostet zwischen 200 und 300 Euro. Damit diesen Aufwand nicht allein die Feuerwehrfrauen und -männer tragen müssen, stellt die Gemeinde einen Zuschuss zur Verfügung. Der Gemeinderat beschloss, dass aktive Feuerwehrleute aus allen Ortsteilen beim Kauf von Feuerwehrtiefeln einen Zuschuss von maximal 200 Euro erhalten. Ein entsprechender Antrag ist zu stellen und die Stiefel dürfen natürlich nur im Einsatz oder bei Übungen getragen werden.

Mit 8:3 Stimmen beschloss das Gremium, die Gemeinde beteiligt sich bei staatlichen Ehrungen für **40 Jahre Feuerwehrdienst** an den Kosten eines Gutscheins, den die Geehrten erhalten. Dieser ermöglicht, dass der Feuerwehrmann/-frau mit Partner/in einige Urlaubstage im Feuerwehrholungsheims Bayerisch-Gmain verbringen dürfen. Dieser Gutschein sei Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für den landjährigen Dienst, so Bürgermeisterin Angelika Götz.

Wie schon in anderen Gemeinden lag dem Ratsgremium auch in Sulzdorf ein Schreiben der Regierung von Unterfranken vor. Es geht um die Bereitstellung von **Unterkünften für Asylbewerber**. Angelika Götz sagte dazu, dass auch in der Bürgermeisterdienstbesprechung in Bad Neustadt das Thema Asyl – Verteilung der Asylsuchenden auf die Gemeinden im Landkreis – angesprochen wurde. Derzeit sehe man in Sulzdorf und den Ortsteilen aber keine Möglichkeit zur Unterbringung.

Zustimmung gab es für verschiedene **Bauanträge**, so eine Wohnhaussanierung und Nutzung („Änderung des Kellergeschosses zur Hundepension“) in Sternberg. Hier seien alle Auflagen erfüllt. Dies gilt auch für die Bauvoranfrage zur Errichtung einer Container-Überdachung zum Unterstellen landwirtschaftlicher Gerätschaften und Futter auf einem Grundstück in Obereßfeld.

Weiter wurde eine Satzung über die Erhebung der **Hundesteuer** erlassen, ebenso eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter. Die wichtigsten Passagen über den Winterdienst sind in diesem Heft abgedruckt. Die vollständige Satzung wird in der nächsten Ausgabe des EdL veröffentlicht.

Zeitnah werden die vorliegenden Mängel an **Kinderspielplätzen** und Spielgeräten in der Gemeinde behoben. So splintern am Spielplatz des Sulzdorfer Kindergartens Holzflächen, in Zimmerau sind vereinzelt Sitzpaneele nicht mehr ausreichend gesichert. Verbesserungen sind dort auch bei Wipprgeräten erforderlich. Am Serrfelder Spielplatz sind Kanten an Balken stellenweise scharfkantig. Die Arbeiten führen Bedienstete des gemeindlichen Bauhofes aus.

Barbara Guck ist neue stellvertretende VG-Geschäftsstellenleiterin

Nachdem der bisherige Geschäftsstellenleiter **Michael Heß** kürzlich auf eigenen Wunsch verabschiedet wurde und bei einer staatlichen Behörde eine neue Stelle antrat, wird diese Stelle gegenwärtig ausgeschrieben. Da auch die bisherige stellvertretende Geschäftsstellenleiterin **Regina Köhler** zum 1. Mai 2022 eine neue Beschäftigung beim Landesamt für Finanzen in Würzburg antrat, wurde als ihre Nachfolgerin von der Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen, Bürgermeisterin Angelika Götz, bei einer Gemeinschaftsversammlung die Verwaltungsbeamtin **Barbara Guck** vorgestellt.

Vorgelegt wurde das Ergebnis der **Jahresrechnung 2022** der VG. Es hat ein Gesamtvolumen von 2,1 Millionen Euro. Die allgemeine Rücklage betrug am Ende des Jahres 145.670 Euro. Schulden hat die Verwaltungsgemeinschaft nicht. Die **Einwohnerzahl** der VG-Gemeinden stieg leicht an. Am Jahresanfang waren 7060 Bürgerinnen und Bürger gezählt worden, am Jahresende 2022 waren es 7143.

Infos gab es zur Haushaltsentwicklung 2024. Danach wird der Etat im Verwaltungshaushalt auf 2,3 Millionen in den Einnahmen und Ausgaben festgeschrieben. Im Vermögenshaushalt liegt der Betrag bei 75.000 Euro. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Zur Verwaltungsumlage wurde bekannt, dass damit der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf, das sog. Umlagesoll, zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt für das Haushaltsjahr 2024 auf 1,9 Millionen Euro festgesetzt wird. Die **VG-Umlage** beträgt je Einwohner 265,26 Euro.

Feuerwehren im Altlandkreis verzeichnen 2023 176 Einsätze



Mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes in Bronze wurde Dieter Schneider aus Schwanhausen bei der Dienstversammlung der Kommandanten im Gemeindezentrum Sulzdorf ausgezeichnet. Das Foto zeigt v. l. Landrat Thomas Habermann, Bürgermeisterin Angelika Götz, Kreisbrandinspektor Michael Weber und Kreisbrandrat Stefan Schmöger.

Im November fand im Sulzdorfer Gemeindezentrum die Dienstversammlung der Kommandanten des Altlandkreises Königshofen statt. Kreisbrandinspektor Michael Weber berichtete, dass im Jahr 2023 bisher die Feuerwehren **176-mal im Einsatz** waren, darunter bei neun Gebäudebränden, elf weiteren Bränden im Freien und vier Pkw-Bränden. Hinzu war der Einsatz bei 25 Pkw-Unfällen erforderlich, ebenso 40 Einsätze bei Starkregen und Sturm. Natürlich fanden zahlreiche Übungen, Lehrgänge und Besichtigungen statt, ebenso wurden Leistungsprüfungen abgenommen. Kreisbrandinspektor Weber berichtete u.a., dass die **FF Sternberg** ein TSF erhielt und bei der **FF Zimmerau** ein neues Feuerwehrauto eingeweiht wurde.

Bürgermeisterin Angelika Götz dankte eingangs den Wehrleuten für ihre stete Einsatzbereitschaft und nannte den Feuerwehrdienst ein wertvolles Ehrenamt, dem sie großen Respekt zolle. Obwohl die Gemeinden oftmals vor großen finanziellen Herausforderungen stünden, scheue man keine Kosten, um die notwendigen Geräte bereit zu stellen.

Auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes gerade in der heutigen Zeit, wies Landrat Thomas Habermann hin. Immerhin sind 90 % der Feuerwehrleute ehrenamtlich im Einsatz. Der Landrat lobt die gute Harmonie zwischen den Feuerwehren und dem Landkreis, was Kreisbrandrat Stefan Schmöger in seiner Ansprache ebenfalls bestätigte. Rasmus Brand, Wachleiter des BRK Bad Königshofen, nannte die

professionelle Zusammenarbeit der Feuerwehren mit dem Rettungsdienst. Er bot gemeinsame Übungsabende mit der Jugendfeuerwehr an.

Eine besondere Ehrung hatte die Feuerwehrführung für **Dieter Schneider aus Schwanhausen** parat. Er erhielt das Deutsche Feuerwehrabzeichen in Bronze. Seit 1976 ist er bei der örtlichen Wehr, war von 1984 bis 2010 Kommandant, anschließend Stellvertreter. In seiner Dienstzeit wurde das Feuerwehrhaus Schwanhausen neu gebaut. Dieter Schneider war weiterhin Schiedsrichter für Leistungsprüfungen. „Dieter Schneider hat überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft gezeigt und wird von allen wertgeschätzt,“ sagte Kreisbrandrat Stefan Schmöger. Weiter wurden mit einem Ehrenzeichen für 25 Jahre Dienstzeit Bernd Zirkelbach von der Feuerwehr Untereßfeld geehrt, ebenso Thomas und Thorsten Schmitt, Andreas Pompe (Gabolshausen) und Christian Eschenbach (Untereßfeld).



Für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr erhielt Bernd Zirkelbach von der Feuerwehr Untereßfeld das Ehrenzeichen. Glückwünsche gab es dazu von Landrat Thomas Habermann und Bürgermeisterin Angelika Götz.

Kreisbrandinspektor Michael Weber verwies auf Ausbildungsunterlagen auf der Internetseite der Feuerwehren. Die dort eingestellten Unterlagen für die Grundausbildung habe jeder Feuerwehrler zu erfüllen. Die Ausbildung laufe über die Modulare Truppführer Ausbildung (MTA). Diese sollte am besten schon in der Jugendfeuerwehr verankert sein. Die Ausbildung für die Lehrgänge müsse vorrangig in den Feuerwehren erfolgen. Dazu sind Ausbilder erforderlich, die aus den Reihen der örtlichen Feuerwehr kommen.

Abschließend wurde bekannt gegeben, dass der **Kreisfeuerwehrtag 2024** sowie die Dienstversammlung der Kommandanten für den Landkreis Rhön-Grabfeld am 17. Februar in Aubstadt stattfindet.

Für die Bewirtung der Gäste zeichnete die Feuerwehr Sulzdorf verantwortlich, die auch die Organisation für den Abend übernahm.

Text und Fotos: Hanns Friedrich



**Jetzt freischalten
und alle Vorteile sichern!**

Das Kundenportal mit echtem Mehrwert.

Profitieren Sie von echten
Mehrwertleistungen und
S-Cashback Vorteilen.

Jetzt kostenlos freischalten unter:
[sparkasse-kundenportal.de/
badneustadt](https://sparkasse-kundenportal.de/badneustadt)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bad Neustadt a. d. Saale

Aktuelles zum Winterdienst

Der Gemeinderat sah sich auf Grund der aktuellen Rechtsprechung gezwungen, eine neue Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter zu erlassen. Diese wird in der Frühjahrsausgabe des „Echo der Lederhecke“ vollständig abgedruckt und kann nun bereits auf der gemeindlichen Internetseite www.sulzdorf-adl.de unter Aktuelles eingesehen werden.

Aus aktuellem Anlass möchte ich Ihnen nachfolgend einige Bestimmungen über die Sicherung der Gehbahnen im Winter erläutern: Nach dieser Verordnung haben die Anlieger zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die an ihr Grundstück angrenzenden Gehsteige der öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicheren Zustand zu versetzen.

Ist jedoch kein Gehweg vorhanden, sind die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in einer Breite von 1,5 Meter, gemessen vom begehbaren Straßenrand, schnee- und eisfrei zu halten.

Die Gehwege und Randstreifen sind an Werktagen bis 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis ist zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Kreis- und Bundesstraßen werden nach wie vor vom Landkreis bzw. Straßenbauamt betreut. Bisher war es üblich, dass die Gemeindearbeiter bzw. von der Gemeinde beauftragte Personen den Winterdienst der gemeindlichen Straßen übernehmen. Diese Verpflichtung besteht aber nunmehr nur noch an verkehrswichtigen und zugleich gefährlichen Straßenstellen.

Der Gemeinderat beschloss daher, dass die Gemeindearbeiter nur noch an folgenden Stellen den Winterdienst ausführen:

In Sulzdorf: Ausfahrt Huldengarten, Ausfahrt Sophienstraße und Lebergasse/Ecke Sophienstraße

In Obereßfeld: Kaulberg

In Serrfeld: Schulstraße und Kirchenburg

In Zimmerau: Turmstraße (Beginn Riether Straße bis Ende Parkplatz Bayernturm), Büchelbergweg bis Ende Parkplatz

Schwanhausen und Sternberg: ---

Ansonsten sind die Anlieger gehalten, die Straßen und Wege vor ihren Anwesen schnee- und eisfrei zu halten, bzw. jemand zu beauftragen, das zuverlässig zu besorgen.

Müllabfuhrtermine im 1. Quartal 2024

Problemmüllsammmlung im ersten Quartal 2024 ist
 in **Sulzdorf** am Montag, 8. Januar in der Zeit von 13.55 – 14.25 Uhr am Feuerwehrhaus,
 in **Schwanhausen** am Montag, 08. Januar in der Zeit von 14.30 – 14.45 Uhr am Feuerwehrgerätehaus,
 in **Zimmerau** am Montag, 08. Januar in der Zeit von 14.50 Uhr – 15.20 Uhr und
 in **Sternberg** am Montag, 08. Januar in der Zeit von 15.25 Uhr – 15.40 Uhr.
 In den Orten, die hier nicht aufgeführt sind finden im ersten Quartal **keine** Problemmüllsammmlungen statt.

Restmüll, Biotonne und Gelber Sack werden in der Gemeinde gesammelt:
 Am 2., 15. und 29. Januar, am 12. und 26. Februar sowie am 11. und 23. März.
 Die **Papiersammmlung** ist in der Gemeinde am 15. Januar, 12. Februar und 11. März.
 Mülltonnen und Wertstoffbehältnisse sind am Abfahrtstag bis spätestens 6 Uhr morgens zur Leerung bereitzustellen.

Sperrmüll wird bis zu zweimal im Jahr (max. 6 cbm pro Jahr) bei jedem Haushalt abgeholt. Diese Abholung muss Mo.-Fr. von 8 - 12.30 Uhr beim LRA unter der Rufnr. 09771/6884820 oder unter abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de angemeldet werden. Parallel zur Sperrmüllabfuhr gibt es einen Service im Landkreis. Die Bürger haben die Möglichkeit, gut erhaltene **Gebrauchtmöbel** und Hausrat kostenlos abholen zu lassen. Es werden abgeholt: Bücher, Deco-Artikel, Fahrräder, Gebrauchtmöbel, Hausrat aller Art, Spielwaren, Sportartikel usw. Die Anmeldung erfolgt Mo.-Fr. von 8 -12.30 Uhr unter der Nr. 09771/6884820.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus in Unsleben, Friedhofsweg 14 (Tel. 09773/897260, ist geöffnet: Do. 13-17 Uhr, Fr. 13-17 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr.

Für die kostenlose Abholung eines **Kühlschranks** oder einer **Gefriertruhe** wird gebeten unter der Rufnr. 09761/6729 einen Abholtermin zu vereinbaren.

Das **Wertstoffzentrum** in Bad Neustadt – Brendlorenzen, Am Aspen 1, ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 10 - 12 und 13 - 17 Uhr. In Bad Königshofen ist der **Wertstoffhof** an der Straßenmeisterei am 1. und 3. Donnerstag sowie am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats jeweils von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet.

Die Umladestation Herbstadt (Tel. 09761/6729) ist Mo.-Fr. von 08.45 Uhr - 16.45 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen bezüglich Müllabfuhr entnehmen Sie bitte dem im Dezember 2023 an alle Haushalte verteilten Wertstoff- und Abfall-Kalender 2024.

In der Gemeinde Sulzdorf sind zusätzliche Gelbe Säcke im Rathaus Sulzdorf erhältlich. In Bad Königshofen gibt es sie bei der VG und beim Sonderpreisbaumarkt.

Restmüllsäcke gibt es in Bad Königshofen bei der VG und bei Krapf Mode und Textil.

Der Landkreis bietet einen zusätzlichen Service an. Sie können online ihre Entsorgungstermine individuell zusammenstellen. Näheres hierzu erfahren Sie auf der homepage www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de

Das Landratsamt Rhön-Grabfeld informiert

Die Gelbe Tonne kommt

Jetzt schon gut zu wissen:

- ◆ Die Gelbe Tonne ersetzt den Gelben Sack ab **01.07.2024**
- ◆ Leerung der Gelben Tonne ab dann **alle vier Wochen**
- ◆ Die Haushalte bekommen noch einmal eine Rolle Gelber Säcke, welche auch nach dem 01.07.2024 noch aufgebraucht werden können (Gelbe Säcke dann einfach neben die Gelbe Tonne stellen).
- ◆ Bis die Gelbe Tonne ausgeliefert ist, können auch weiterhin Gelbe Säcke kostenlos an den bekannten Ausgabestellen im Landkreis abgeholt werden.
- ◆ Circa im Frühjahr erhalten die Haushalte automatisch die neue Gelbe Tonne.

Der Bio-Einkaufsführer für den Landkreis ist da!

Wo gibt's im Landkreis denn Bioprodukte? Also zum Beispiel eine Bio-Weihnachtsgans, Bio-Eier oder gar besondere Dinge wie Lupinenkaffee oder Belugalinsen? Einfach den neuen Bio-Einkaufsführer aufschlagen und Sie wissen sofort Bescheid. Sie erhalten ihn kostenfrei

- 📍 an öffentlichen Stellen, wie Tourist-Informationen
- 📍 bei vorgestellten Betrieben
- 📍 oder auch direkt im Landratsamt.
- 📍 Online ist er ebenfalls verfügbar.

<https://oekomodellregionen.bayern/file/259a16f4-85c2-4647-9490-43814c6aacfa.pdf/bio-einkaufsfuehrer-landkreis-rhoen-grabfeld>

Miteinander leben

Die Zahl an Flüchtlingen und Asylsuchenden steigt in Europa, in Deutschland, in Bayern, in Unterfranken und damit natürlich auch im Landkreis Rhön-Grabfeld. Die Landkreisverwaltung ist dringend auf der Suche nach Wohnraum in unterschiedlichster Größe zur Anmietung, um die Ankommenden unterzubringen. Wer hier weiterhelfen kann oder Fragen hat, erreicht die Mitarbeitenden unter [09771/94-228](tel:0977194228) oder per Mail: asyl@rhoen-grabfeld.de.

Wer sich ehrenamtlich im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren will, ist herzlich eingeladen mit der Integrationslotsin des Landkreises, Jessica Wolf Kontakt aufzunehmen (Tel. [09771/94-225](tel:0977194225), jessica.wolf@rhoen-grabfeld.de).

Mobiles Sägewerk

- Lohnschnitt
- Balken, Bretter, Dachlatten
- Lieferung auf Anfrage
- Häckseln von Gehölz
und Baumschnitt bis 16cm Durchmesser



Daniel Dittmann

Serrfelder Str. 18, 97528 Sulzdorf

Termine/Anfragen unter 0171/6562947



*Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr*

wünscht

Max Kalnbach KG
SÄGEWERK & Holzhandlung

97528 Sulzdorf a. d. L.

Tel. 09763/203. Fax 402

**Profilbretter, Paneele, Parkett,
Laminat, Kork, Linocor, ...**

im Musterraum

Neues von den Hund-Möbelwerken in Sulzdorf

Die Unternehmensgruppe Hund Möbelwerke veränderte ihre Unternehmensspitze. Seit Oktober ist Mathias Lenaif als neuer Marketing- und Vertriebsleiter bei der Unternehmensgruppe Hund Möbelwerke. Lenaif soll die Ausrichtung der Hund Möbelwerke für ganzheitliche Raumkonzepte im Sinne von „New Work“ weiter stärken. Gleichzeitig wird André Hund, bisheriger Geschäftsführer Vertrieb und Marketing, die Unternehmensgruppe zum 31. Dezember verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen und neuen Zielen zu widmen. Die Geschäftsführung wird auch weiterhin in den Händen des langjährigen geschäftsführenden Gesellschafters Hendrik Hund bleiben.

Auszeichnungen für intensiven ehrenamtlichen Einsatz

Beim diesjährigen Ehrenamtsempfang des Landkreises Rhön-Grabfeld in Bad Königshofen wurden zwei Gruppierungen mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet, so die Aktion Pflegepartner der Diakonie und Caritas, die sich der Entlastung pflegender Angehöriger verschrieben hat. Landrat Thomas Habermann überreichte den Preis an Andrea Helm-Koch, sie ist hauptamtliche Koordinatorin, sowie weiteren zehn Ehrenamtlichen, darunter den Sulzdorfern Marianne Dengl und Manfred Dellert.

Zur „Aktion Pflegepartner“ erläuterte Habermann, dass es sich um einen ehrenamtlichen Besuchsdienst zur stundenweisen Entlastung für pflegende Angehörige und zur Betreuung für ältere, alleinstehende, pflegebedürftige Menschen handelt. Gisela Rip-pin, ehemalige Geschäftsführerin der Diakonie, und Günter Werner von der Caritas gründeten vor 33 Jahren einen ehrenamtlichen Besuchsdienst, der viele Nachahmer fand. Die Ehrenamtlichen der „Aktion Pflegepartner“ sind alle ein großer Schatz unserer Kirche und Gesellschaft, so der Landrat.



Das Foto zeigt v. l. Marianne Dengl (Sulzdorf), Günter Jouy, Monika Bauer, Rosa Benkert (Alsleben), Manfred Dellert (Sulzdorf), Andrea Helm-Koch, Landrat Thomas Habermann, Gerda Domes, Inge Stäblein, Rita Leeb, MdL Steffen Vogel, F. Hartmann, Bürgermeister Michael Werner (Bad Neustadt und Dekan Karl-Uwe Rasp.

Foto: Hanns Friedrich

Was wird aus unseren katholischen Gotteshäusern?

Mit der Errichtung der pastoralen Räume und der Umgestaltung der Dekanate hat die Diözese Würzburg einen Schritt unternommen, sich strukturell den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Es gilt nun, diese Räume mit Leben zu füllen und diese als Kirche im öffentlichen Raum zu repräsentieren. Anpassungen und Umgestaltungen gehen notwendigerweise mit einer Vielzahl von Entscheidungen auf allen Ebenen einher.

Es ist geplant, die vorhandenen Kirchen und Kapellen in folgende Kategorien einzuteilen:

A Kirche mit überörtlicher Bedeutung:

Bedeutsame Kirche des Bistums Würzburg aufgrund ihrer herausragenden pastoralen Bedeutung oder ihrer historischen oder künstlerischen Bedeutung.

→ Diözesane Zuschüsse für Generalsanierung und bauliche Ergänzung.

B Zentrale Kirche einer Untergliederung / PG

Die günstig gelegene Kirche einer Untergliederung, die zudem barrierefrei ist und eine genügende Anzahl an Parkplätzen aufweist. Hier ist auf längere Sicht das Angebot eines vielfältigen, auch sonntäglichen Gottesdienstangebotes gegeben.

→ Diözesane Zuschüsse für Sanierung innen /außen und Maßnahmen der Inklusion.

C Klassische Dorfkirche

Die klassische Dorfkirche in Gemeinden von mehr als 100 Katholiken, wo zudem ein regelmäßiges Gottesdienstangebot (mind. 14-tägig) gewährleistet ist.

→ Diözesane Zuschüsse für Instandhaltung innen und außen.

D Kirche in kleinen Orten

Dorfkirchen in Orten von weniger als 100 Katholiken oder ohne regelmäßiges Gottesdienstangebot.

→ Diözesane Zuschüsse für Verkehrssicherheit innen und außen.

E Kirche für neue Nutzung

Zweitkirchen, die mittelfristig profaniert und somit einer anderen Nutzung zugeführt werden sollen

→ Diözesane Zuschüsse für Verkehrssicherheit.

Für Kirchen, die nicht mehr unterhalten werden können, ist perspektivisch nach einer neuen Nutzung zu suchen.

Wie der Dekan der kath. Gemeinden in Landkreis Rhön-Grabfeld, Dr. Andreas Krefft, kürzlich in einem Pressegespräch bekannt gab, wurde die Pfarrkirche Heiligkreuz in Sternberg von der Diözese der Kategorie D zugeteilt. Das gilt, wie oben beschrieben, für Kirchen in Orten mit weniger als 100 Katholikinnen und Katholiken und bedeutet die Förderung der Verkehrssicherheit innen und außen. Die örtliche Kirchenverwaltung beantragte jedoch hier eine Höherstufung in die Kategorie C. Die Sternberger Kirche sei nicht nur für das Dorf Pfarrkirche, sondern auch für die Katholiken der benachbarten Dörfer Zimmerau, Sulzdorf und Schwanhausen, so dass man auf eine

Katholikenzahl von 259 kommt. Angesichts dessen sehen die Verantwortlichen gute Chancen, dass die Pfarrkirche in die Kategorie C aufsteigt.

Nachdem weder die Sternberger Filialkirche St. Peter und Paul in Zimmerau noch die Bundorfer Filialkirche St. Maria in Serrfeld Erwähnung fanden, wurde beim Dekan um weitere Auskunft gebeten. Eine Antwort steht bislang aus.



Die katholische Filialkirche St. Peter und Paul in Zimmerau wurde vor einigen Jahren außen renoviert. Eine Innenrenovierung ist jedoch dringend erforderlich, um sie wieder für Gottesdienste nutzen zu können. Wenig hilfreich ist dabei die von der Diözese vorgenommene Eingruppierung in die Kategorie D. Auch die Sternberger Pfarrkirche Heiligkreuz ist für diese Kategorie vorgesehen, wogegen die Kirchenverwaltung Einspruch einlegte.

Wichtig für Katholiken in der Gemeinde ist ebenfalls die Wallfahrtskirche St. Ursula bei Alsleben, deren Geschichte eng mit unserer Gemeinde verknüpft ist. Diese sei nicht in die Kategorisierung einbezogen worden, da sie von der Diözese als eine reine Friedhofskapelle angesehen werde, erläuterte der Dekan die Hintergründe. Bei der Wallfahrtskirche befindet sich der Naturfriedhof. Die Kirchenverwaltung Alsleben möchte nun, dass die Wallfahrtskirche St. Ursula ebenfalls kategorisiert wird. Ihr Argument ist, dass es sich bei ihr nicht bloß um eine Friedhofskapelle handeln würde, sondern um eine jahrhundertealte Wallfahrtskirche mit einer Bedeutung über die Pfarreiengemeinschaft hinaus. Wie das Bistum dazu steht und welche Kategorie im Falle einer Zustimmung die Wallfahrtskirche St. Ursula schließlich erhält, ist nicht unerheblich, denn dort sind umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich.

Eine weitere bekannte Wallfahrtskirche im Grabfeld, auf dem Findelberg bei Saal, wurde unter der Kategorie C eingestuft. Die dortige Kirchenverwaltung bittet um eine Höherstufung in die Kategorie B und begründet das – ähnlich wie bei der Ursulakapelle – damit, dass es sich bei der Kirche um eine Wallfahrtskirche mit einer Bedeutung über den pastoralen Raum Bad Königshofen hinaus handeln würde.

Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Obereßfeld ist in der Kategorie C zu finden. Zur Bundorfer Filialkirche St. Maria in Serrfeld waren keine Informationen zu erhalten, doch ist davon auszugehen, dass diese ebenfalls in der Kategorie D eingestuft ist.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft



Die VG rechnet Beiträge ab

Die Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr. prüft derzeit alle eingereichten und genehmigten Bauanträge der vergangenen Jahre von 2014 bis 2023 für die noch keine Herstellungsbeiträge gezahlt wurden.

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebung dieser Beiträge stellt unsere Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS/WAS) und Entwässerungssatzung (BGS/EWS) dar.

Was ist das überhaupt?

Herstellungsbeiträge sind ein „besonderes Entgelt“ dafür, dass einem Grundstück durch die Möglichkeit des Anschlusses an die öffentliche Entwässerungsanlage (Abwasser/Kanal) bzw. Wasserversorgungsanlage (Wasser) ein Vorteil entsteht und dienen zur Deckung unseres Aufwandes zur Herstellung dieser Einrichtungen. Deswegen wird dieser Beitrag als „Herstellungsbeitrag“ bezeichnet.

Was ist alles beitragspflichtig:

Einen Beitragstatbestand stellt z. B. ein Neubau, Dachgeschossausbau, Wohnhausanbau, Aufstockung, Nutzungsänderung, Anbau eines Wintergartens, Stallgebäude, Balkon, Freisitz und Terrassen (sofern diese in der Gebäudefluchtlinie sind), und vieles mehr dar.

Die Beitragspflicht für ein selbstständiges Gebäude oder einen selbstständigen Gebäudeteil, der grundsätzlich keinen Bedarf nach Wasser-, Kanalversorgung auslöst (z.B. Garage), entsteht auch durch eine baulich funktionelle Verbindung (z. B. Türe, Carport, oder überdachter Zugang) mit einem beitragspflichtigen Gebäude (z. B. Wohnhaus).

Der Beitragstatbestand entsteht mit dem Abschluss der Maßnahme. Dieser ist der Beitragsstelle in der VG mitzuteilen.

Der Herstellungsbeitrag ist für jede Fläche, die auf einem Grundstück neu hinzukommt, einmalig zu bezahlen und ist nicht zu verwechseln mit einer Gebühr.

Geschossfläche und Wohnfläche:

Die Geschossfläche wird oftmals mit der Wohnfläche verwechselt. Bei der Geschossfläche handelt es sich um die Fläche der Geschosse, gemessen nach den Außenmaßen der Gebäude. Die Wohnfläche beinhaltet dagegen keine Wände, sondern lediglich die

anrechenbaren Grundflächen der Wohnräume, die ausschließlich zur Wohnung / zum Wohnhaus gehören. Große Unterschiede ergeben sich oft bei Dachgeschossen.

Abgerechnet wird nach folgenden Beitragssätzen:

Wasser über den Wasserzweckverband Süd:

- Grundstücksfläche: 0,25 €/m²
- Geschossfläche: 3,00 €/m²

Was passiert, wenn sich meine Grundstücks- und/oder meine Geschossfläche verändert?

Ergeben sich durch Grundstücksflächenänderungen oder Geschossflächenänderungen Flächen, für die bislang kein Herstellungsbeitrag entrichtet wurden, so entsteht für diese ein zusätzlicher Beitrag.

Sie sind verpflichtet (sogenannte „Mitwirkungspflicht“), uns eine jegliche Veränderung unverzüglich mitzuteilen, die für die Ermittlung des Herstellungsbeitrages maßgeblich ist.

Mitteilung bitte schriftlich an Frau Markert, Beitragsstelle, verena.markert@vg-koen.de.

Verjährung:

Die Verjährungshöchstfrist läuft, wenn keine Mitteilung an die Beitragsstelle erfolgt ist, ab dem Zeitpunkt in dem der Beitragstatbestand entstanden ist 25 Jahre.

Sollten Sie also in den oben genannten Jahren einen Bauantrag eingereicht haben, für den noch keine Herstellungsbeiträge abgerechnet und bezahlt wurden, werden Sie in nächster Zeit einen beitragsrechtlichen Bescheid erhalten.

Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen im Grabfeld



Josef-Sperl-Straße 3

97631 Bad Königshofen i. Gr.

Telefon: 09761 / 402 - 0

Telefax: 09761 / 402 - 59

www.bad-koenigshofen-vgm.de

info@vg-koen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 15:30 Uhr

Dienstag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 15:30 Uhr

Mittwoch: 8:00 - 12:30 Uhr

Donnerstag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 17:30 Uhr

Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr

Information der Verwaltungsgemeinschaft



Fälligkeitshinweis für Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Wasser und Abwasser

Die Höhe der Fälligkeitsbeträge für die Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Wasser und Abwasser sind aus dem letzten Abgaben- bzw. Abrechnungsbescheid ersichtlich. Für die festgesetzten Beträge ergehen keine weiteren Zahlungsaufforderungen. Sollten Sie ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden die fälligen Beträge zu den untenstehenden Fälligkeiten vom Bankkonto abgebucht. Für eine ausreichende Kontodeckung ist zu sorgen.

Grundstücksbesitzer und Gewerbebetreibende, die nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, werden gebeten die untenstehenden Termine einzuhalten und die Überweisung unter Angabe der PK-Nr. rechtzeitig vorzunehmen.

Eine nachträgliche Teilnahme am Bankeinzugsverfahren ist jederzeit möglich.

Das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat können Sie auf der Internetseite www.vg-koen.de > Bürgerservice > Formulare > Steuern/Gebühren/Beiträge herunterladen. Die unterschriebene Originalausfertigung senden Sie bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen, Josef-Sperl-Straße 3, 97631 Bad Königshofen.

Bei Eigentumswechsel gilt Folgendes:

Eine während des Jahres eingetretene Änderung in den Eigentumsverhältnissen, z. B. durch den Verkauf eines Grundstückes, kann bei der Grundsteuer erst ab dem Folgejahr nach Vorliegen des Grundsteuermessbescheides berücksichtigt werden. Der bisherige Eigentümer bleibt somit für das ganze Jahr grundsteuerpflichtig. Ein anteiliger privatrechtlicher Ausgleich im Rahmen einer getroffenen notariellen Vereinbarung (Übergang von Nutzen und Lasten) zwischen den bisherigen und den neuen Eigentümern bleibt Ihnen vorbehalten.

Für die Umschreibung von Wasser und Abwasser, teilen Sie uns den neuen Eigentümer und den Zählerstand der Wasseruhr zum Tag des Eigentumswechsels mit.

Grundsteuer A	15.02.	15.05.	15.08.	15.11.
Grundsteuer B	15.02.	15.05.	15.08.	15.11.
Gewerbesteuer	15.02.	15.05.	15.08.	15.11.
Wasser	15.04.	15.07.	15.10.	

Ansprechpartner Steueramt:

Frau Guck, Tel.: 09761 402-220, E-Mail: barbara.guck@vg-koen.de.

Frau Wolfschmidt, Tel.: 09761 402-241 E-Mail: sina.wolfschmidt@vg-koen.de



Aktuelles aus dem Allianzmanagement

Rückblick Grabfelder Gesundheitstag am 15.10.2023

Auch der dritte Grabfelder Gesundheitstag war wieder ein Erfolg. In der Turn- und Festhalle von Aubstadt stellten sich verschiedene Einrichtungen unter dem Thema „Gesund, Vital und Aktiv“ vor. Die zahlreichen Besucher konnten sich über die vielfältigen Angebote, ausführlich beraten lassen. Das Angebot, sich für die Stammzellenspenderrunde der Uni Würzburg registrieren zu lassen nahmen einige Personen an. Dazu bot der Kindergarten Aubstadt ein vielfältiges Kinderprogramm und auch die Promiband Bad Königshofen war zu Gast.

Der Elternbeirat des Kindergartens Aubstadt und der Chor „Klangvoll“ hatten die Bewirtung der Gäste übernommen. Vielen Dank an alle Aussteller, Besucher, die Gemeinde Aubstadt und die Vereine für Ihre Teilnahme!

Themen aus den Lenkungsgruppensitzungen

Presseberichterstattung

Zusammen mit den Redakteuren der Redaktion Bad Königshofen wurde besprochen, wie sich die Medienlandschaft in den letzten Jahren verändert hat und wie weiterhin eine lokale Berichterstattung gewährleistet werden kann. Es soll dazu eine Zusammenarbeit mit der Main-Post erfolgen.

Sicherung der medizinischen Versorgung im Grabfeld

Mit einem Referenten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern wurde über die aktuelle Lage der medizinischen Versorgung im Grabfeld gesprochen. Um auch in Zukunft die Versorgung zu sichern, wurden Kooperationsmöglichkeiten und ein enger Austausch verabredet. Der neue Weiterbildungsverband mit dem Rhön-Campus soll frühzeitig junge Ärzte in die Region bringen.

Rückblick Grabfelder Fahrradtag am 17.09.2023

Der Fahrradtag wurde bei schönstem Spätsommerwetter sehr gut angenommen und alle 11 beteiligten Vereine zogen ein sehr positives Fazit. An der Stempelaktion nahmen 134 Kinder teil, die alle mit Preisen bedacht werden konnten.

Auch hier danken wir allen teilnehmenden Vereinen, allen Radfahrern sowie den beiden lokalen Bankinstituten und der Franken-Therme für die Bereitstellung von Sachpreisen.

Festschrift für Prof. Dr. Klaus Reder anlässlich seines 65. Geburtstags



Am 25. Oktober 2023 feierte der aus Obereßfeld gebürtige unterfränkische Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Klaus Reder seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde ihm eine Festschrift gewidmet, die Anfang November in Würzburg vorgestellt wurde. Sie trägt den Titel „Region-Kultur-Religion“ und erschien im Auftrag des Würzburger Diözesangeschichtsvereins als Band 82 der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg“.

An der von den Prof. Enno Bünz und Wolfgang Weiß herausgegebenen Festschrift wirkten zahlreiche namhafte Autoren aus Unterfranken und darüber hinaus mit. Sie enthält zunächst eine Würdigung Reders durch seinen oberfränkischen Bezirksheimatpflegerkollegen Prof. Dr. Günter Dippold. So schreibt er u. a.: *„Im Schatten der Zonengrenze, im scheinbar abgelegenen ländlichen Raum, fernab von Großstädten und Fernverkehrswegen, hatten sich Bräuchen und Traditionen gehalten, die andernorts früher untergegangen waren. Das dörfliche Leben der Nachkriegsjahrzehnte wurde aus eigenem Erleben zu einem Thema, das Klaus Reder auch in seinem beruflichen Wirken prägte.“* Abschließend resümiert Dippold: *„Mit unverminderter Tatkraft arbeitet Klaus Reder seit seiner Studienzeit für das Gute, Wahre, Schöne, für ein lebenswertes Unterfranken und für eine gerechte Welt. Der vorliegende Band ist ein Dank seiner Kolleginnen und Kollegen, seiner Freundinnen und Freunde.“*

Das Buch ist in vier Kapitel aufgeteilt. So wird im Teil „Glaubensleben und Brauchtum“ u. a. über die Klöster- und Frömmigkeitsgeschichte informiert, es werden die jüdischen Friedhöfe im Landkreis Rhön-Grabfeld vorgestellt und über die Sündenzettel in einer unterfränkischen Ortschaft informiert. Im Kapitel „Bildende Kunst und Musik“ wird über die Darstellung der Krönung Mariens von vier Würzburger Bildhauern, darunter des aus Breitensee gebürtigen Johann Benedikt Witz, berichtet. Interessante Details enthält der Beitrag über den Bestand der historischen Pfarrchroniken und Pfarreigenschaften im Diözesanarchiv Würzburg. Spannend ebenfalls der Aufsatz „Ein „Zehnerle“ für jeden Segen – Mechanische Opferstöcke in unterfränkischen Kirchen.“ Unter die Lupe genommen werden auch die vom Bezirk Unterfranken gesammelten Vereinsfestschriften u. a. aus dem Grabfeld der 1950er bis 1990er Jahre.

Das 536 Seiten umfassende Werk ist zum Preis von 59 Euro im Buchhandel erhältlich. Die Titelseite ziert ein Farbfoto der 1904 eingeweihten und in den 1950er Jahren eingelegten Synagoge der jüdischen Gemeinde Königshofen im Grabfeld. Sie stand gegenüber der heutigen ARAL-Tankstelle.

**Gut beraten –
selbstbestimmt teilhaben!**



**Bezirk
Unterfranken**

Terminankündigung – Beratungsangebot Eingliederungshilfe

Der Bezirk Unterfranken bietet wohnortnahe Beratung zur Eingliederungshilfe an. Das Angebot umfasst unter anderem:

- Beratung zu Leistungen für Kinder und Jugendliche mit (drohenden) Behinderungen
- Beratungen zu Leistungen der Eingliederungshilfe (z. B. Wohnen, Arbeit, Freizeit, Mobilität) einschließlich des Zugangs zum Leistungssystem und der Verwaltungsabläufe im Rahmen der Zuständigkeit des Bezirks Unterfranken.
- Beratung zum Persönlichen Budget.
- Informationen zu existenzsichernden Leistungen.
- Beratung zu möglichen Leistungsansprüchen für Menschen mit Behinderung durch andere Leistungsträger wie beispielsweise der gesetzlichen Rentenversicherungen, der Bundesagentur für Arbeit oder der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen.
- Beratung zu geeigneten Leistungsanbietern und anderen Hilfemöglichkeiten sowie Möglichkeiten der Leistungserbringung
- Hinweise zu anderen Beratungsangeboten im Sozialraum
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Weiterleitung an die zuständige Sachbearbeitung beim Bezirk Unterfranken

Eine individuelle und den eigenen Wünschen entsprechende Lebensführung sollte für alle Menschen selbstverständlich sein. Doch Menschen mit Behinderung und deren nahes Umfeld sind dabei häufig mit erheblichen Barrieren konfrontiert. Diese Barrieren gilt es zu überwinden und eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Hierfür werden auf den persönlichen Bedarf abgestimmte Leistungen benötigt. Bei der Auswahl der passenden Unterstützungs- und Hilfsangebote aus dem vielfältigen Leistungsangebot der Eingliederungshilfe stellt eine zielführende Beratung eine zentrale Schlüsselaufgabe dar.

Unsere kompetenten Ansprechpartner nehmen sich in freundlicher und geschützter Atmosphäre ausreichend Zeit, um sich mit Ihrer persönlichen Situation auseinanderzusetzen und Ihre Fragen und Anliegen zu klären. Selbstverständlich richtet sich die Beratung auch an Angehörige, Betreuende und sonstige interessierte Personen. Die Beratenden informieren umfassend, kostenfrei und vor allem wohnortnah. Die Beratung kann auf Wunsch anonym erfolgen.

Die Beratungen finden an folgenden Tagen in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld nach Terminvereinbarung (Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt) statt am **16.01.2024, 20.02.2024, 19.03.2024, 16.04.2024, 14.05.2024 und am 18.06.2024.**

Einen Termin können Sie unter 0931 7959-1349, per Mail an beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de oder über unsere Homepage (www.bezirk-unterfranken.de/beratung-egh) vereinbaren.

Akademie Barbara Stamm startet mit neuartigem Bildungs- und Entlastungsprogramm für Menschen in der Pflege / Herbstangebote für pflegende Angehörige starten im Oktober in Maria Bildhausen / Ziel sind Informationen, Austausch und Selbstfürsorge

Den Pflegealltag innerlich gestärkt meistern



Maria Bildhausen bietet ein neues Bildungsangebot

Foto + Text Pressebüro Tonja Schulz (Ostheim v.d.Rhön)

„Bitte pflege mich zu Hause!“ Diesem Wunsch von Angehörigen kommen Millionen Menschen nach. 2021 wurden 84 % aller Pflegebedürftigen laut Statischem Bundesamt zu Hause versorgt. Eine große Aufgabe mit Folgen: Rund 70 % der Pflegenden fühlen sich vor allem psychisch stark belastet, rund die Hälfte ist bei der Arbeit beeinträchtigt. Dass die eigene Gesundheit selbst in Gefahr ist, merken bereits 42 %. Es drohen vor allem psychische Erkrankungen sowie Erkrankungen des Muskel-Skelett-Apparates. Die Zahlen stammen aus einer Studie des Deutschen Ärzteblattes aus dem Jahr 2019. Heute dürften die Zahlen noch höher liegen.

Hilfestellung in dieser belastenden, sich durch die zunehmende Überalterung unserer Gesellschaft verschärfende Situation, will die neugegründete Akademie Barbara Stamm geben. Das konfessionslose, von namhaften caritativen Organisationen und Kommunen getragene Zentrum für Pflege, Sozialberufe und Ehrenamt ging im Oktober 2023 mit den ersten neuartigen Seminarangeboten an den Start. Die Fachleute wollen die steigende Zahl an Betroffenen zur Selbstfürsorge motivieren und ihnen Erholung, praktische Tipps und Austausch im entspannten Ambiente des ehemaligen

Klosters Maria Bildhausen (Landkreis Bad Kissingen) bieten. Als Besonderheit finden im Nachgang in kleineren Einheiten vertiefende Online-Termine statt, die leicht auch wieder zuhause im Pflegealltag wahrgenommen werden können. Die Preise sind dank Förderung für in Bayern lebende Menschen bewusst attraktiv.

Ehemaliges Kloster als Ruhepol für Menschen in der Pflege und sozialen Aufgaben

„Menschen, die sich privat oder beruflich in der Pflege und in Sozialberufen engagieren, sind sich durchaus bewusst, dass sie mit dieser oft herausfordernden Aufgabe ihre eigene Gesundheit und damit auch die der anvertrauten Personen gefährden. Sie wissen aber häufig nicht, wie dringend benötigte Entlastung stattfinden kann.“, erläutern die Geschäftsführenden Rüdiger Heining und Cordula Kuhlmann. Genau deshalb will das Team der Akademie Barbara Stamm künftig ein Ort des Auftankens für Wissen und Entlastung und Treffpunkt für pflegende Angehörige sowie für das sorgende Umfeld sein. Angesprochen mit maßgeschneiderten Programmen werden sowohl Menschen im Ehrenamt als auch in der Fachwelt. Das überregional wohl einzigartige Bildungskonzept kombiniert fachliche Bildung mit Angeboten der Psychohygiene und mit kurzen Nachbegleitungs-Einheiten, um so die nachhaltige Anwendung des fachlichen Wissens und Selbstfürsorge im Alltag selbstverständlich werden zu lassen, erklärt Cordula Kuhlmann.

Frühzeitig an Prävention denken

„Unser Angebot ist angesichts unserer immer älter werdenden Gesellschaft wichtiger denn je.“, betont Rüdiger Heining. Mit Blick auf die sich verschärfende Pflegesituation sei es entscheidend, frühzeitig in die Prävention zu gehen, um die Aufgaben des Alltags langfristig zu meistern.

Angebote auch für Fachkräfte

Das Bildungsprogramm der Akademie Barbara Stamm richtet sich neben privat Pflegenden und Sorgenden sowie Ehrenamtlich Tätigen parallel an Menschen, die in Pflege- oder Sozialberufen arbeiten. Auch hier gibt es im Herbst erste Angebote.

Weitere Auskünfte für Interessierte gibt es unter Tel. 09733 53 799-60,

bildungsmanagement@akademie-barbara-stamm.de.

Hintergrund: Akademie Barbara Stamm

Das Zentrum für Pflege, Sozialberufe und Ehrenamt gGmbH (in der Kommunikation „Akademie Barbara Stamm“) wurde am 28.06.2022 in Maria Bildhausen/Münnerstadt nach intensiver Recherche und Machbarkeitsstudien gegründet. Derzeit werden in einer Pilotphase neuartige, agile Bildungsangebote für Pflege, Sozialberufe und Ehrenamt entwickelt und erprobt. Der Regelbetrieb im noch umzubauenden Zentrumsgebäude ist ab 2028 geplant.

Der Impuls für dieses neuartige Bildungsangebot kommt von der ehemaligen Landtagspräsidentin Barbara Stamm (+2022). Sie hat die steigende (seelische) Not der Pflegenden erkannt und sich intensiv dafür eingesetzt, innovative Unterstützungsangebote für die Selbstfürsorge der Pflegenden im entspannten Ambiente von Kloster Maria Bildhausen zu kreieren. Die einzigartige Riege der Gründungsgesellschafter zeigt, dass die Notwendigkeit dieser Einrichtung erkannt wurde und wird.



AKADEMIE BARBARA STAMM

Gemeinsam. Werte. Pflegen.

Die Akademie Barbara Stamm bietet seit Oktober 2023, regelmäßig Bildungsangebote für **Beschäftigte in Pflege und Sozialberufen** und für **pflegende Zu- und Angehörige** an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Maria Bildhausen. Das aktuelle Seminarangebot finden Sie unter: www.akademie-barbara-stamm.de
Bei Fragen beraten wir Sie gerne persönlich. Tel. 09733 53799 60

E-Mail: bildungsmanagement@akademie-barbara-stamm.de.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Seminarangebot für pflegende Zu- und Angehörige, Laienpflegende, Quereinsteiger

- Auszeit mit Ayurveda & Kundalini Yoga / Wohlbefinden und innere Balance (23.2.2024) - Workshop für pflegende An- und Zugehörige, Laienpflege
- Tipps für den Pflegealltag (24.02.2024)
- Gelassen, gesund & glücklich älter werden (01.03. - 03.03.2024) Workshop für Menschen, die ihr Altern aktiv gestalten möchten. Die Mehrheit der Deutschen ist älter als 50 Jahre. Viele starten in den „Un-Ruhestand“ als einen aktiven Part in ihrem Leben. Auf dem Fundament aktuellen Wissens können Fragen entstehen, von dem Gedanken wie Sie altern möchten bis hin zu rechtlichen Themen. In dem Workshop erfahren und erproben Sie neue Wege, resilient und effektiv körperlich und geistig fit mit Lebenslust in die Jahre des Alterns zu gehen.
- (M)Ein Tag in der Natur - Erleben, Einlassen und Kraft tanken (22.03.2024) - Workshop für pflegende An- und Zugehörige, Laienpflegende

Info des VdK-Ortsverbandes Zimmerau/Obereßfeld

Der VdK-Ortsverband Zimmerau/Obereßfeld teilt mit, dass bedürftige Personen in Notsituationen (z.B. unvorhersehbare höhere Ausgaben) Beihilfe vom VdK beantragen können. Dazu ist keine Mitgliedschaft im VdK Voraussetzung. Weitere Informationen erhalten sie bei der VdK-Ortsvorsitzenden Elisabeth Trice, Tel. 424 oder der Kassiererin Karin Zink, Rufnr. 931133,

Neue gemeindliche Internetseite ist im Entstehen

Um den Bürgerinnen und Bürgern so viele Informationen wie möglich zur Verfügung stellen zu können, bekommen alle Gewerbetreibenden in der Gemeinde kostenlos die Chance, auf der neuen Webseite mit ihrem Gewerbe präsent zu sein und gleichzeitig werben zu können.

Wer Interesse hat, mit seinem Gewerbe auf der Webseite der Gemeinde benannt zu werden, wird gebeten, sich mit Alina Custodis unter der 09761-402-413 oder direkt per Mail an Alina.custodis@vg-koen.de in Verbindung zu setzen.

Im Anschluss erhalten Interessenten von der VG die nötige Datenschutzerklärung.

Lisa Reupke kommunale Wohnberaterin im Landkreis



Landrat Thomas Habermann (r.) gratuliert zusammen mit dem Sachgebietsleiter des Amtes für Senioren und Menschen mit Behinderung, Julian Morber (l.), Lisa Reupke zur erfolgreichen Zertifizierung als Wohnberaterin (Foto: Melanie Hofmann/Landkreis Rhön-Grabfeld).

Möglichst lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden leben können – diesen Wunsch haben die meisten Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit Handicaps. Doch was, wenn die Stufen mit zunehmendem Alter zu steil, die Türe zu eng oder das Bad nicht barrierefrei ist? Genau hier setzt die kommunale Wohnberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld an. Seit 2020 gibt es diese kostenfreie, vertrauliche und neutrale Beratungsstelle. Seit Juli 2022 ist Projektmanagerin Lisa Reupke Teil des zuständigen Amtes für Senioren und Menschen mit Behinderung und hat sich in diesem Jahr erfolgreich zur zertifizierten Wohnberaterin weitergebildet. Landrat Thomas Habermann erklärte: „Das Ziel unserer kommunalen Wohnberatung ist es, präventive Lösungen gemeinsam mit den Ratsuchenden für ein weitestgehend selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu entwickeln. Ich freue mich, dass Frau Reupke als jetzt zertifizierte Wohnberaterin dieses wichtige Beratungsangebot gemeinsam mit den Ehrenamtlichen leistet.“

Lisa Reupke weiß, wie ein Zuhause alters- oder behindertengerecht umgebaut oder gestaltet werden kann. Sie kennt sich aus mit Themen wie: Hilfsmittel zur Mobilität worunter z. B. Aufstehhilfen, Haltegriffe, Handläufe oder Treppenlifte fallen oder auch technische Hilfen wie z. B. Hausnotrufanlagen, automatische Herdabschaltung, Tablettspeicher, Klingeltonverstärker oder Licht- bzw. Vibrationssignale. Weiter berät sie zu alters- oder behindertengerechtem Umbau des Hauses oder der Wohnung. Beraten lassen können sich Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Handicaps, Angehörige sowie interessierte jüngere Bauherren, die vorausschauend ein barrierefreies Zuhause planen, dazu gibt es Tipps zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Gerne macht sich Lisa Reupke direkt bei den Ratsuchenden vor Ort einen Eindruck über die Wohnsituation. Auf Beratungsanfragen freut sich die zertifizierte Wohnberaterin sowie die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater unter Tel. 09771 – 94 – 163 oder per E-Mail lisa.reupke@rhoen-grabfeld.de beziehungsweise persönlich im Zimmer 536 im Hauptgebäude des Landratsamtes in der Spörleinstraße 11 in Bad Neustadt a. d. Saale. Alle Termine finden nach Vereinbarung statt.

Wer sich für diese Themen interessiert, kann sich schon einmal den 27.04. bis 05.05.2024 vormerken. In diesem Zeitraum findet die nächste Aktionswoche „Zu Hause daheim“ statt, an der sich die Wohnberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld wieder aktiv beteiligen wird.

*Frohe Weihnachten und alles
Gute im Neuen Jahr*



**Elektro
Eckhardt**

Sternberger Str. 9
97528 Zimmerau
E-Mail info@elektro-eckhardt.de
Internet www.elektro-eckhardt.de

Telefon (09763) 632
Telefax (09763) 1088

Inh. Julian Harth

Planung
Installation

Reparatur
Verkauf



BOSCH
Technik fürs Leben

Wir verkaufen nicht nur Elektro-Markengeräte von Bosch,
sondern wir beraten Sie gerne und sind auch im Reparatur-
fall gerne für Sie da.



Wir planen, installieren und reparieren alle
Arten von Elektro-, Satellitenanlagen

Wir haben keine festen Öffnungszeiten.
Bitte vereinbaren sie telefonisch einen Termin

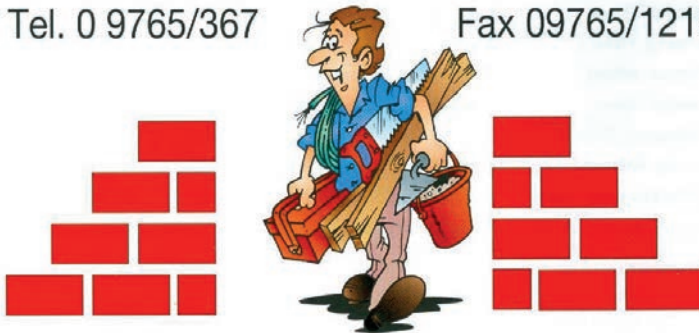


*Frohe Weihnachten und alles
Gute im Neuen Jahr*

Bauer Baustoffe

Tel. 0 9765/367

Fax 09765/1218



Am Weikers 2 · 97633 Trappstadt

Glasfaser-Netz bringt die Gemeinde ins Gigabit-Zeitalter



Vertragsunterzeichnung im Landratsamt Rhön-Grabfeld: Das Glasfaser-Netz für 3,4 Millionen Euro bringt die Gemeinde Sulzdorf ins Gigabit-Zeitalter. Auf dem Bild v. l. Thomas Weigand (Deutsche Telekom Technik GmbH i. A. der GlasfaserPlus), Bürgermeisterin Angelika Götz und Frank Reichert (Landkreis Rhön-Grabfeld, Stabsstelle Kreisentwicklung). Foto: Melanie Hofmann (Landkreis Rhön-Grabfeld).

Für den weiteren Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis Rhön-Grabfeld werden in den kommenden Jahren Millionen investiert. Alleine auf Grundlage der in den vergangenen beiden Jahren durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld abgeschlossenen Kooperationsverträgen wurden bereits geförderte Ausbaumaßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 86 Mio. Euro vertraglich fixiert. Hinzu kommen noch zahlreiche und umfangreiche eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte durch die Telekommunikationsunternehmen.

Anfang Oktober wurde ein weiteres umfangreiches Breitband-Ausbauprojekt zwischen der Gemeinde Sulzdorf und der GlasfaserPlus GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM-Investors, vereinbart. Entsprechend dem unterzeichneten Vertrag werden die Ortsbereiche von Obereßfeld, Schwanhausen, Sulzdorf, Zimmerau, ein Teilortbereich von Sternberg sowie der Kernortbereich von Serrfeld mit Glasfaser-Gebäudeanschlüssen (FtH) ausgebaut.

In Sternberg können aus förderrechtlichen Gründen nur 11 der 37 noch nicht mit Glasfaser-Anschlüssen ausgebauten Gebäude bzw. Grundstücke direkt an das Glasfaser-Netz angebunden werden. Die verbleibenden 26 Adressen sind für einen geförderten Ausbau nach der Bay. Gigabitrichtlinie bereits zu hochbitratig versorgt. Nach der neuen Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 ist ein geförderter Ausbau dieser Adressen jedoch möglich. Der dahingehende Beschluss wurde dann auch durch den Gemeinderat der Gemeinde Sulzdorf a. d. Lederhecke gefasst.

Zur Durchführung der geförderten Ausbaumaßnahme nach der Bay. Gigabitrichtlinie werden in der Gemeinde weitere 93 km Glasfaserkabel verlegt, 20 neue Glasfaser-Netzverteiler aufgebaut und rund 550 Glasfaser-Hausanschlüsse hergestellt. Das Gesamtinvestitionsvolumen für diese Ausbaumaßnahme liegt bei 3,4 Mio. Euro. Bei der Finanzierung dieser geförderten Ausbaumaßnahme wurden zunächst die von Seiten der GlasfaserPlus GmbH zu erwartenden Erlöse in Höhe von 900.000 Euro in Abzug gebracht. Zur Finanzierung des Restbetrages, der sog. Wirtschaftlichkeitslücke, wurden durch den Freistaat Bayern auf Grundlage der Bay. Gigabitrichtlinie Fördermittel in Höhe von 2,25 Mio. Euro bewilligt. Die Gemeinde Sulzdorf muss dadurch noch einen Eigenanteil in Höhe von 250.000 Euro für diesen Ausbau aufbringen.

Obwohl die gemeindlichen Haushalte der kommenden Jahre durch diesen Eigenanteil nicht unerheblich belastet werden, war der Gemeinderat der Gemeinde Sulzdorf a. d. Lederhecke von der Wichtigkeit dieser Ausbaumaßnahme überzeugt. Der bereits aktuell sehr hohe Stellenwert einer hochbitratigen Datenanbindung wird in den kommenden Jahren immer weiter ansteigen, ist sich Bürgermeisterin Angelika Götz sicher. Die Bürgermeisterin führte weiterhin aus, dass ihr ein Ausbau des Gemeindegebietes ihrer Kommune mit der bestmöglichen Übertragungstechnik außerordentlich wichtig ist. Auf Seiten der Telekom bzw. der GlasfaserPlus GmbH ist man ebenfalls davon überzeugt, dass die Zukunft der Festnetz-Datenübertragung klar beim Glasfaser-Hausanschluss (FttH) zu sehen ist und die Gemeinde Sulzdorf mit diesem Ausbauprojekt eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung getroffen hat. Weigand wies weiterhin darauf hin, dass durch den Einsatz der vollständig auf Glasfasertechnologie basierenden Netze künftig auch der Stromverbrauch für den laufenden Betrieb signifikant gesenkt wird, da die passiven Glasfaser-Netzteilnehmer ohne eigene Stromversorgung und Klimatisierung betrieben werden, während die sog. DSLAMs, welche die Datenströme vom Lichtwellenleiter in elektronische Signale für die Kupferkabel umwandeln, nicht ohne Stromzufuhr auskommen.

Es wurde weiterhin klargestellt, dass der geförderte Ausbau für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen kostenfrei erfolgt. Zu gegebener Zeit wird zu dieser Thematik eine Informationsveranstaltung durchgeführt, da jeder Grundstückseigentümer der Verlegung des Glasfaser-Hausanschlusses über sein Grundstück zustimmen muss. Hierzu wird die Gemeinde Sulzdorf zeitgerecht einladen. Bürgermeisterin Götz bat auch um Verständnis dafür, dass es während der Bauphase zu Behinderungen und Einschränkungen kommen wird. Nach dem Abschluss dieses Ausbauprojektes, für welches ein Zeitrahmen von vier Jahren veranschlagt wurde, werden die auszubauenden Ortsbereiche dafür dann bestmöglich mit modernster und zukunftssicherer Telekommunikationstechnik versorgt sein.

Der Projektverantwortliche des Landkreises, Frank Reichert, freute sich gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde Sulzdorf und der GlasfaserPlus GmbH über den weiteren Vertragsabschluss auf Grundlage der Bay. Gigabitrichtlinie. *„Gemeinsam mit unseren kreisangehörigen Städten und Gemeinden sind wir auf einem sehr guten Weg zu einer signifikanten Steigerung der Anzahl der Glasfaser-Hausanschlüsse innerhalb unseres Landkreises“*, so Reichert.

Ergebnis der Landtagswahl 2023 in der Gemeinde Sulzdorf a. d. L.

Die Wahlbeteiligung in der Gemeinde betrug 79,9 % (2018 76,6 %). 745 der 932 Stimmberechtigten machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

	CSU	Grüne	AfD	F W	SPD	FDP	Linke
Sulzdorf/ Schwan- hausen	84 Stim- men = 50 %	9 Stim- men = 5,4 %	31 Stim- men = 18,5%	27 Stim- men = 16,1%	6 Stim- men = 3,6 %	0	6 Stim. =3,6%
Obereßfeld	41 = 60,3 %	3 =4,4 %	11= 16,2 %	6 = 8,8 %	1 = 1,5 %	2 = 2,9 %	0
Zimmerau / Sternberg	42 = 36,2 %	8 = 6,9 %	36 = 31 %	18 = 15,5 %	8 = 6,9 %	1 = 0,9	0
Serrfeld	36 = 50 %	4 = 5,6 %	7 = 9,7 %	14 = 19,4 %	5 = 6,9 %	0	2 = 2,8 %
Briefwahl	146 = 47,1 %	29 = 9,4 %	47 = 15,2 %	47 = 15,2 %	13 = 4,2 %	11= 3,5%	6 = 1,9%
GESAMT	349 = 47,5 %	53 = 7,2 %	132 = 16,8 %	112 = 15,3 %	33 = 4,5 %	14 = 1,9%	14= 1,9%

Das Ergebnis

von 2018: 52 % 12 % 10 % 6 % 5 % 4 % 5%

Im gesamten Stimmkreis Haßberge/Rhön-Grabfeld erhielt CSU-Kandidat Steffen Vogel 44,1 %, Daniel Halemba (AfD) 18,1 %. In der Gemeinde Sulzdorf errang Vogel 44,9 % der Stimmen. Zweitplatziertes war Frank Helmerich von den Freien Wählern mit 18,1 % vor Daniela Halemba (AfD) mit 17,3 %.

Steffen Vogel und Sandro Kirchner (beide CSU) werden auch weiterhin den Wahlkreis Haßberge/Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld im Bayer. Landtag vertreten. Über die Liste kam der AfD-Kandidat Stefan Halemba ebenfalls in den Landtag, der allerdings an der konstituierenden Sitzung Ende Oktober nicht teilnehmen konnte, da gegen ihn wegen Verdachts der Volksverhetzung und des Verwendens von Kennzeichen verfassungsförderlicher Organisationen Haftbefehl erlassen worden war. Dieser wurde später ausgesetzt.

Landrat Thomas Habermann wurde bei den Wahlen zum unterfränkischen Bezirkstag mit 40 % Stimmenanteil erneut als Bezirksrat gewählt. In der Gemeinde Sulzdorf wurde Habermann mit 46,2 % gewählt.

Die CSU im Reg.-bez. Unterfranken hat mit einem Gesamtstimmenanteil von 41,7 % einmal mehr für das beste Ergebnis aller Bezirksverbände der Partei bei der Landtagswahl gesorgt. Die CSU legte dabei sogar 0,2 Prozent gegenüber dem Ergebnis von 2018 zu. Platz zwei in Unterfranken belegt die AfD mit 15,5 Prozent (plus 5,7 Prozentpunkte) vor den Grünen mit 13,5 Prozent (minus 2,8 Prozentpunkte).

Die Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr.
informiert:



Wegfall des Kinderreisepasses zum 01.01.2024

Aufgrund des Gesetzes zur Modernisierung des Pass-, des Ausweis- und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens vom 08.10.2023 (vgl. Bundesgesetzblatt Teil I 2023, Nr. 271, vom 12.10.2023) ist es ab dem

01.01.2024 NICHT mehr möglich,
Kinderreisepässe
neu zu beantragen,
zu verlängern oder zu aktualisieren.

Alle bis dahin ausgestellten, noch gültigen Kinderreisepässe behalten bis zum Ablaufdatum Ihre Gültigkeit!
Als Alternative zum bisherigen Kinderreisepass stehen der Personalausweis, der vorläufige Personalausweis sowie der Reisepass, der Expressreisepass und der vorläufige Reisepass zur Verfügung.

Auskunft, welches Dokument Ihr Kind für eine Reise benötigt, gibt Ihnen das **Auswärtige Amt** oder die **konsularische Vertretung** des entsprechenden Landes.

Das Einwohnermeldeamt darf KEINE verbindlichen Empfehlungen diesbezüglich aussprechen.

Bei grundsätzlichen Fragen zum Pass- und Ausweiswesen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamts zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Ihr Einwohnermeldeamt

Größter Solarpark Bayern grenzt an die Gemeinde

In der benachbarten 918 Einwohner zählenden Gemeinde Bundorf im Landkreis Haßberge ging Anfang Oktober Bayerns größter Solarpark mit Bürgerbeteiligung ans Netz. Zum Start kamen sogar Ministerpräsident Söder und Digitalministerin Judith Gerlach. Der Solarpark Bundorf hat laut der Genossenschaft EGIS-Energie (Energiegenossenschaft Inn-Salzach eG) eine Fläche von 125 Hektar, das entspricht rund 175 Fußballfeldern. Darauf erzeugen mehr als 232.000 Photovoltaikmodule grüne Energie für etwa 40.000 Haushalte. Bundorf soll zudem ein sog. Energiedorf werden. Knapp 40 Hektar der Gesamtfläche von 125 ha waren für einen Bürgersolarpark vorgesehen. Knapp ein Drittel der Kosten hierfür wurde über eine Genossenschaft finanziert. Der Einstiegswert für einen Genossenschaftsanteil betrug 150 Euro. Die jährliche Dividende, die an die Mitglieder der EGIS ausgeschüttet wird, lag in den vergangenen Jahren nach Auskunft der Genossenschaft immer zwischen 3,5 und 4,5 %. Insgesamt beträgt die Investitionssumme für den 40 ha großen Bürgersolarpark in Bundorf über 30 Millionen Euro. Laut maxsolar beträgt die Investitionssumme für den gesamten Solarpark Bundorf 85 Millionen Euro. Förderungen vom Freistaat oder vom Bund gab es keine.



An die Gemeinde Sulzdorf grenzt die gigantische Photovoltaikanlage in Bundorf.

Nunmehr ist noch zusätzlich die Errichtung eines Fernwärmenetzes und einer Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge vorgesehen. Die Investitionssumme für das Fernwärmeprojekt beträgt 3,6 Millionen Euro. Es wurde eine Betreibergesellschaft gegründet, die mit Bürgereinlagen finanziert wird. Es handelt sich hier um ein Großprojekt mit Vorzeigecharakter, hieß es.

Die Projektverantwortlichen wollen sicherstellen, dass die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Bundorf einen positiven Beitrag zu Klimaschutz, Biodiversität, Natur- und Umweltschutz sowie der ländlichen Entwicklung leistet. Als konkrete Maßnahmen, die für mehr Biodiversität sorgen sollen, sind nach Angaben der Verantwortlichen u.

a. geplant: ein Korridor für Wildtiere durch den Solarpark, das Ansäen von Magergraswiesen sowie der Einsatz von regionalem Saatgut bei der Eingrünung.

Skeptisch hatte sich der Gemeinderat in Sulzdorf im Juli 2021 mit den Bundorfer Plänen gezeigt. Die Gefahr für die Tierwelt, vor allem das größere Wild brachte Bürgermeisterin Angelika Götz ins Gespräch und Gemeinderätin Elisabeth Trice sprach den Verlust wertvollen Ackerlandes an. Man werde, wenn es so weiter geht, eines Tages nur noch zwischen Solarpanelen spazieren gehen, hieß es. Die Bedenken der Gemeinde wurden vor allem damit begründet, dass sich der geplante Bürgersolarpark Bundorf direkt an die Grenzmarkung von Sulzdorf anschließt.

Norbert Zösch, Geschäftsführer der Stadtwerke Haßfurt sowie Marco Siller, Geschäftsführer der GUT Haßberge (Gesellschaft zur Umsetzung erneuerbarer Technologieprojekte) kritisierten die geplante Anlage Ende 2022 ebenfalls deutlich. Das Projekt sei nicht im Landkreis vermarktet worden. Die Gewinne würden nicht in der Region abgeschöpft und könnten dadurch nicht im Landkreis reinvestiert werden. Auch blockiere die gewaltige Strommenge die 110-kv-Leitung bei Hofheim weitgehend, kritisierte Zösch. Der Betrieb anderer Anlagen zwischen Haßfurt, Hofheim und Kleinbardorf, von denen weitere Bürgerinnen und Bürger profitieren könnten, sei nun kaum noch möglich. Zwar fanden Gespräche zwischen Bundorfs Bürgermeister Hubert Endres und der GUT und dem Stadtwerk Haßfurt statt, ob ein Projekt auch über die GUT abgewickelt werden könnte – eine Einigung konnte damals jedoch nicht erzielt werden.

Mobilität, wo du sie brauchst.

Ganz gleich, ob es in den nächsten Gemeindeteil oder in die nächste größere Stadt gehen soll: Für deine Fahrten zu Terminen, zum Einkaufen, zu Freunden oder zum Schafkopf-Abend in die Lieblingskneipe steht dir ab sofort callheinz zur Verfügung.


ÖPNV auf Abruf – per App oder Telefon.

Das ist **callheinz**


So einfach geht's!

1. App laden oder anrufen
2. Fahrt buchen
3. Ab zum Haltepunkt
4. Einfach mitfahren
5. Bezahlen

Einfach
App laden
oder anrufen:
0800/456 0011



Ein Angebot des Landkreises:



RHÖN-GRABFELD
Zukunft.

Mehr Infos auf [callheinz.de](https://www.callheinz.de)

Frankfurter Rundschau

Ende September weilte der Redakteur der Frankfurter Rundschau, Jakob Maurer, im Grabfeld, um eine Reportage über die Situation an der ehemaligen innerdeutschen Grenze 33 Jahre nach der Wiedervereinigung zu schreiben. Diese erschien dann anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 2. Oktober als Leitartikel aus den Seiten 2 und 3 in der ca. 90.000 Auflage zählenden Frankfurter Tageszeitung unter der Überschrift: „Was die Teilung überdauert – Die deutsche Einheit kittete zerrissene Landstriche wie das Grabfeld in Bayern und Thüringen. Streifzug durch eine Region, die zusammenwächst – und sich Zeit lässt!“ Nachfolgend ein Auszug, unsere Gemeinde betreffend:

Wieder ein Land werden

Was die Teilung überdauert

Reinhold Albert greift nach den Überresten des DDR-Grenzzauns. Das dichte Gatter fasst sich schwerer und starrer an, als man auf den ersten Blick meint. Hier, an der Originalstelle auf einer Waldlichtung bei Zimmerau, wo sich Bayern und Thüringen Gute Nacht sagen, wurden einige Meter wieder aufgestellt und alles etwas nachlässig an die rauen Betonpfosten geschraubt. „So klapprig war das damals natürlich nicht“, erklärt Albert, früher bayerischer Grenzpolizist, heute Kreisheimatpfleger. Keine Maus, sagen die Menschen in der Gegend, sollte durchschlüpfen können. Den Gang der Geschichte konnte der Zaun trotzdem nicht aufhalten – er ist zum Mahnmal geworden.

Knapp 1400 Kilometer Grenze teilten sich West- und Ostdeutschland. Bis der Spuk vor 33 Jahren ein Ende hatte. Ein paar Dutzend Kilometer durchtrennten Reinhold Alberts Heimat: die Region Grabfeld. Der abgelegene Landstrich in der Mitte Deutschlands verbindet seit Jahrhunderten den Nordwesten Bayerns und den Südosten Thüringens. Felder, Fachwerkdörfer, sanfte Hügel. Die fränkische Lebensart schien sich wenig zu kümmern um politische Umwälzungen. Heute legen sich die Grenzen beider Bundesländer zackig auf das Land, fast so wie der rot-weiße Rechen aus dem fränkischen Wappen.

„Wir sind eigentlich mal eine Einheit gewesen“, sagt Albert. Damit meint er die Zeit, bevor er 1953 geboren wurde, bevor er als Kind bei Mutproben unter dem DDR-Schlagbaum Purzelbäume schlug – und bevor er später bis zur Wende als Hauptkommissar zwischen vertrauter und fremder Heimat Streife fuhr.

Albert sagt das aber nicht resigniert. Denn als sich 1989 am Ende der Welt ein Neuanfang auftat, erinnert er sich hier im Wald, da trafen die Menschen beider Seiten aufeinander und merkten: „Die reden ja wie wir!“ Die Teilung hatte im Grabfeld

Verwandtschafts- und Freundesbande zerrissen, doch kulturelle Gemeinsamkeiten überdauerten: der Dialekt, die Architektur, die Küche.

Ältere hätten sich auch nach 30, 40 Jahren noch wiedererkannt und zugerufen: „Mensch, bist du ein alter Kerl geworden!“ Diese Euphorie hat Albert in seiner Rolle als Archivar auf Hunderten Bildern festgehalten: Menschen, die im Dezember 1989 im Grenz-Matsch durch Zaun und Sperrzone stiefeln, Wallfahrende, die nach Jahrzehnten wieder die ursprüngliche Route gehen, und rasselvolle Wirtsstuben, in denen rauschend gefeiert wurde.

Jetzt feiert Deutschland zum 33. Mal die Vereinigung – doch mal wieder ist viel die Rede von Teilung und Spaltung. „Ost und West noch immer keine Einheit“, meinte die südhüringische Regionalzeitung „Freies Wort“ dieser Tage auf ihrer Titelseite. Enttäuschung ist da herauszulesen, aber auch Sehnsucht. Hintergrund ist der Jahresbericht des Ostbeauftragten Carsten Schneider. Darin werden einerseits ungleiche Löhne hervorgehoben, andererseits aber auch verbesserte Rentengerechtigkeit und weniger Abwanderung aus den neuen Bundesländern. Und dann ist da ja noch das AfD-Hoch, das im Osten allgemein ausgeprägt ist – und in Thüringen besonders.

Reinhold Albert „erschüttert“ dieser hohe AfD-Zuspruch, aber abseits des Politischen hat sich für ihn im Grabfeld die Situation normalisiert: „Mehr oder weniger ist Alltag eingekehrt.“



Der bayrische Heimatforscher Reinhold Albert lässt den Grenzzaun im Wald nun hinter sich und steigt ins Auto: „Für mich ist es heute noch besonders, wenn ich über die Grenze fahr.“ Bei der Fahrt zeigt er, wo sich der DDR-Kolonnenweg immer noch zwischen Feldern und Wiesen grün-grau abzeichnet.

Und noch frühere Grenzen sind zu erkennen: Etwa 100 Meter weiter vorne, zeigt Albert, sei im 15. Jahrhundert die Sächsische Landwehr verlaufen – „umb besseres Frides, Nutz und Schirmes willen“ steht in historischen Urkunden. Heute ist dort nur noch eine Hecke. Viele steinerne Zeugnisse katholischer Frömmigkeit an den Feldwegen, Kruzifixe, Kreuzgänge oder Bildstöcke, wiederum erinnern auf bayerischer Seite daran, dass hier im Grabfeld seit der Reformation um religiösen Einfluss gestritten wurde. Doch auch sie werden im Landschaftsbild heute eher zu Beiwerk.

Durchdachte Modularität für Ihren Arbeitsplatz

Aus Tradition Neues schaffen.



System



Design



Manufaktur

Unsere durchdachte Modularität bietet intelligente Lösungen für den Wandel am Arbeitsplatz.

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Werk Biberach
Am Güterbahnhof 11
77781 Biberach/Baden
Tel. +49. 78 35. 6 35-0
www.hund-moebel.de

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Informationszentrum
Schwanhäuser Straße 2
97528 Sulzdorf a. d. L.
Tel. +49. 97 63. 91 92-0
www.hund-moebel.de

hund
möbelwerke



Landespflegegeld für 2023 noch rechtzeitig sichern

Seit 2018 bekommen Pflegebedürftige, die ihren Hauptwohnsitz in Bayern haben und mindestens einen Pflegegrad 2 nachweisen können, einmal jährlich pauschal 1.000€ ausbezahlt.

Für das laufende Pflegegeldjahr (01.10.2022-30.09.2023) kann der Erstantrag auf Landespflegegeld noch bis zum 31.12.2023 gestellt werden. Wer also im oben genannten Zeitraum (Pflegegeldjahr) einen Antrag auf Pflegeeinstufung gestellt hat, der mit mindestens Pflegegrad 2 bewilligt wurde, ist anspruchsberechtigt für das Landespflegegeld.

Ein einmal gestellter Antrag gilt für die folgenden Jahre fort, sofern die Anspruchsvoraussetzungen bestehen bleiben. Ein neuer Antrag muss nicht gestellt werden.

Anspruchsberechtigt ist der Pflegebedürftige. Dieser kann entscheiden, wie er das Geld einsetzen möchte. Es ist nicht zweckgebunden.

Antragsformulare und weitere Informationen gibt es unter anderem im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld zu den unten genannten Öffnungszeiten, oder im Internet unter: <http://landespflegegeld.bayern.de>

Dem unterzeichneten Antrag sind folgende Anlagen zuzufügen:

- Ablichtung des gültigen Personalausweises, alternativ eine Meldebescheinigung der Kommune, die nicht älter als sechs Monate ist
- Ablichtung des Bescheides der Pflegekasse (nicht das MDK-Gutachten)
- Falls gesetzliche Betreuung oder Bevollmächtigung besteht eine Ablichtung der Vollmacht oder des Betreuerausweises.

Anschrift: Bayerisches Landesamt für Pflege – Landespflegegeld – Postfach 1365, 92203 Amberg

Gerne steht der Pflegestützpunkt auch für alle anderen Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung.

Der Pflegestützpunkt im Landratsamt in der Spörleinstraße 11 in Bad Neustadt hat Montag, Mittwoch und Freitag von 9:00-13:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 13:00-17:00 Uhr geöffnet. Telefonisch sind die Pflegeberatende unter 09771/94-129 erreichbar, per e-Mail unter pfligestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de

Bäuerliche Tierhaltung weiterhin rückläufig

In Unterfranken gibt es immer weniger Landwirte, die Tiere halten. Laut Statistischem Landesamt zeigt sich der Strukturwandel vor allem bei der Schweine- und Milchkuhhaltung. Die Anzahl der Betriebe mit Milchkühen ist seit 1999 von 2696 Betrieben auf mittlerweile 541 Betriebe gesunken.

Bei den Schweinehaltern ist der Rückgang noch gravierender: Gab es 1999 noch 5711 Schweinemäster oder Ferkelzüchter in Unterfranken, sind es heute nur noch 781.

Segnung des neuen Friedhofskreuzes in Sternberg



Beim traditionellen Friedhofsgang am Allerheiligentag segnete Helene Haßmüller den neuen Korpus am unter Denkmalschutz stehenden Sternberger Friedhofskreuz von 1895. Die Gemeinde Sulzdorf, die örtliche Jagdgenossenschaft, die Holzrechtler und der Landkreis sowie eine erfolgreich verlaufende Spendenaktion brachten die finanziellen Mittel auf, um drei Korpusse für die Sternberger Kreuze bei einer Münchner Firma zu beschaffen. Vor einiger Zeit wurde bereits das Kreuz an der Steige in Richtung Zimmerau aufgestellt. In Kürze wird ebenfalls der Korpus am Wegkreuz in Richtung Sulzdorf angebracht, nachdem ein schützendes Dach fertiggestellt ist.

Grippeimpfung – für wen und wann sinnvoll?

Das Robert-Koch-Institut und die Ständige Impfkommission (STIKO) empfehlen die Impfung gegen Grippe für:

- ❖ alle Personen ab 60 Jahren,
- ❖ gesunde Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel
- ❖ Menschen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung aufgrund chronischer Krankheiten (zum Beispiel Diabetes, Herzerkrankungen, Asthma, Leber- und Nierenkrankheiten),
- ❖ Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen,
- ❖ Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt leben oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können,
- ❖ Personen, die andere pflegen,
- ❖ Menschen, die Berufe ausüben, bei denen die Ansteckungsgefahr groß ist.

Nach der Impfung dauert es zehn bis 14 Tage bis der Körper einen ausreichenden Schutz vor einer Ansteckung aufgebaut hat.

Neuer „Seniorenratgeber und Wegweiser für Angehörige“

Bereits zum 7. Mal erscheint der neue „Seniorenratgeber und Wegweiser für Angehörige“ im Landkreis Rhön-Grabfeld – zusammengestellt von den Verantwortlichen der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt. Der Wegweiser beinhaltet einen ausführlichen Überblick der vielfältigen Angebote vor Ort. Sowohl Gäste oder Neubürger*innen, die sich für den Landkreis interessieren, als auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die schon länger hier wohnen, finden interessante Möglichkeiten, um aktiv und fit zu bleiben. *„Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass die Broschüre ein handlicher Leitfaden ist. So finden sich hier wertvolle Tipps, die helfen, die Lebensqualität und Lebensfreude zu steigern. Der Bogen spannt sich über alle (Beratungs-)Angebote und Informationen, Hilfen und Einrichtungen“*, betont Landrat Thomas Habermann in seinem Grußwort.

Darüber hinaus enthält der Ratgeber Informationen über Kultur- und Freizeitangebote aus der Region, aber auch die Bereiche Betreuung, Pflege, finanzielle Hilfen und Vergünstigungen werden vorgestellt. Es finden sich zudem allgemeine Tipps und Ideen zur Planung und Finanzierung einer Wohnraumanpassung. Ebenso ist nachzulesen, welche Dienstleistungen für die verschiedensten Lebenslagen in Anspruch genommen werden können. Aufschlussreich ist die Broschüre auch für jüngere Angehörige, die darin wichtige Anregungen, hilfreiche Tipps und übersichtlich zusammengestellte Informationen finden.

Das Nachschlagewerk befindet sich auch online unter www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de. Hinweise für Änderungen und Ergänzungen können gerne an das Team des Pflegestützpunktes Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/94-129; E-Mail: pflegestuetzpunkt@rhoengrabfeld.de, weitergegeben werden.

RHÖN-GRABFELD

**DER NEUE
SENIOREN RATGEBER UND
WEGWEISER FÜR ANGEHÖRIGE
IST DA! AUCH FÜR UNTERWEGS!**

Exemplare können gerne **telefonisch** beim
Pflegestützpunkt unter **09771 94-129** oder
per E-Mail (pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de)
angefordert werden.

Für **unterwegs** scannen Sie einfach den
QR-Code mit der Handy-/Tablet-Kamera.

Neues von der Sternberger Feuerwehr



Eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehren Sternberg und Zimmerau absolvierte im Oktober ein Leistungsabzeichen. Das Foto zeigt von links KBI Michael Weber (Prüfer), die Kommandanten Frank Hermann (Sternberg) und Roland Gill (Zimmerau), Simon Schäfer, Pascal Müller, Emily Schorn, Oliver Warmuth, Felix Warmuth, Bastian Gollhardt, Arne Albert, Manuel Heinrich sowie die Prüfer Thomas Schmitt und Martin Tuchlinski.
Foto: Yvonne Heinrich



Sechs Mitglieder der Sternberger Feuerwehr nahmen an einem Sprechfunklehrgang in Aubstadt teil. Simon Schäfer (2. v. r.) schloss mit seiner Teilnahme die Ausbildung als Truppführer ab. Die anderen Feuerwehrleute schlossen den ersten Teil ihrer modularen Ausbildung zum Truppführer erfolgreich ab, und zwar v. l. Manuel Heinrich, Emily Schorn, Marcel Müller, Arne Albert, Simon Schäfer und Pascal Müller.

Die Mundart gehört zur Gegend – sie ist ein Stück Heimat!

Der Wandel der heimatlichen Sprache macht auch in unseren Dörfern nicht Halt. Es fällt auf, dass die Leute im Dorf immer öfter Hochdeutsch statt im angestammten Dialekt sprechen. Mehr und mehr unterhalten sich leider nur die älteren Dorfbewohner im Dialekt. Viele Eltern hatten die Befürchtung, ihre Kinder könnten Schwierigkeiten in der Schule bekommen, sprächen sie nicht mit ihnen Hochdeutsch. Irrtümlicherweise gingen sie davon aus, dass ihre Kinder dann in der Schule besser zurecht kämen. Früher war die Mundart an Schulen verpönt, galt gar als Zeichen mangelnder Intelligenz. Heute ist die Wissenschaft weiter: Sie geht davon aus, dass Dialekte für Kinder einen großen sprachbildenden Wert haben.

In unserer Heimat wird die sog. Hennebergische Mundart gesprochen. Die Grafen von Henneberg waren bis zu ihrem Aussterben 1583 das bedeutendste Herrschergeschlecht in unserer Heimat. Der Begriff Henneberger Raum umfasst nicht nur das Gebiet im Süden Thüringens. Das Herrschaftsgebiet der Grafen von Henneberg umschloss früher auch einen großen Teil des heutigen Landkreises Rhön-Grabfeld. Die Henneberger hatte Besitzungen, die im Süden weit über Münnernstadt hinaus reichten.

Die hennebergische Mundart

Mundarten rückten erst im 19. Jahrhundert in das Interesse der Forschung. Zum Dialekt im Henneberger Raum und den angrenzenden Sprachräumen in Bayern und Hessen liegen mittlerweile Untersuchungen aus einem Zeitraum von über 200 Jahren vor. Dabei handelt es sich sowohl um wissenschaftliche Arbeiten als auch um Aufzeichnungen von Hobbymundartforschern aus dem gesamten Raum. Bereits 1854 beschrieb Prof. Johann Georg Brückner (1800-1881) erstmals „Die Hennebergische Mundart“. Brückner – ein verdienter hennebergischer Geschichtsforscher aus Oberneubrunn bei Eisfeld – war Lehrer am Meininger Realgymnasium. Er schrieb: *„Im Winkel der zwei Gebirge, des Thüringer Waldes und der Rhön gebettet, bewahrt es die Mundart in seinen zahlreichen, heimlichen Tälern und auf seinen vielen Landbuckeln, trotz dass nachbarliche Mundarten hereinwirkten, trotz dass nach dem Untergange der Henneberger Grafen (1583) ein häufiger Wechsel politischer Zersplitterungen erfolgte und trotz dass Prediger und seminarkluge Lehrer gegen Sitte und Ausdrücke des Volkes eiferten und selbst den Behörden ernste Verbote mancher Volkssäußerungen entlockten, doch ein Urtümliches, das, wenn auch mehrfach gebrochen, immerhin noch eine Kraft hat, vielhundertjährigen Anstrengungen der Kultur zu widerstehen.“*

Pionierarbeit zur Dialekterforschung leistete der deutsche Sprachwissenschaftler Georg Wenker (1852-1911). Ihm ist es zu verdanken, dass ab 1875 erstmals mit Hilfe von Fragebögen eine systematische Erfassung aller Dialekte innerhalb des deutschen Sprachgebietes erfolgte. Er verschickte – mit Unterstützung der Schulbehörden – Fragebogen an die Lehrer, in denen vor allem standardsprachliche Sätze in den Dialekt zu übersetzen waren. 1878 stellte er auf dieser Datengrundlage eine kartographische

Darstellung seiner wichtigsten Resultate zusammen – und legte damit den ersten Sprachatlas vor.

Von den in der heutigen Gemeinde Sulzdorf angeschriebenen Gemeinden antworteten der Sulzdorfer Lehrer Georg Geuder (gebürtig aus Gnodstadt im Ochsenfurter Gau) und der Sternberger Lehrer Eugen Vogt (er war gebürtig aus Orb in Hessen-Kassel). Auch die Lehrer aus den Nachorten Rieth (Johann Schleicher), Schweickershausen (Moritz Pfalzgraf), Alsleben (Max Vollkommer) und Ermershausen (Heinrich Dittmar) beantworteten die Anfragen des Wissenschaftlers.



1852 malte Kirchenmaler Peter Geist (1816 in Volkach; † 1867 in Würzburg) viele zeitgenössische Trachten, die heute im Museum für Franken ausgestellt sind, so u. a. die Tracht von Sulzdorf an der Lederhecke. Diese Tracht wurde aber, den Angaben des Sulzdorfer Lehrers Georg Geuder zufolge, bereits ein Viertel Jahrhundert später (um 1875) nicht mehr getragen.*

Wie aus dem Anschreiben hervorgeht, bestand die Aufgabe darin, vorformulierte hochsprachliche Sätze mit den durch das „allgemein gebräuchliche Alphabet“ zur Verfügung gestellten Mitteln nach Befragung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Ortsdialekt zu übertragen. Eingangs wurde die Frage gestellt, ob in der jeweiligen Gemeinde noch die Volkstracht getragen werde. In Sternberg wurde das ebenso wie in den anderen Orten (Rieth, Alsleben usw.) verneint, in Sulzdorf heißt es lediglich: „Die Volkstracht hat nichts Auffälliges!“

Dann wurde gefragt, wie die nachfolgenden Wörter in der heimischen Mundart ausgesprochen werden (in Kursiv jeweils die Aussprache in Sternberg, ansonsten gleiche Aussprache wie in Sulzdorf):

heiß = häß

grau – gra

nein = nä / na

hauen – häb / hawen

blau – blau

Hand – Hend

Besen – Bäs'n / *Basen*

Flachs – Flohs

Pflaumen – Pflamma

Hof – Hof

Sonntag – Sunntig / *Sunti*

Montag – Montig / *Monti*

Dienstag – Dinstig / *Diesti*

Mittwoch – Mittwocha / *Mittwoch*

Donnerstag – Dannerschtig / *Dunnerschti*

Freitag – Freitig / *Freiti*

Samstag – Sunnamd / *Samsti*

Fünfzehn – fünfza

Sechzehn – sachza

Fünfzig – fünfzi / *fünfzig*



Die Leut sen heint ölla daus uff'n Fäld und mähe.

1. Im Winter fliegen die trockenen Blätter durch die Luft herum.

N Winter fliega die trukene Bletter in der Luft röm.

2. Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.

S' hört gleich auf zu schnein, nachtet wird döös Watter widder besser.

S' hört gleich auf zu schnein, na würds Watter wieder besser

3. Tu Kohlen in den Ofen, dass die Milch bald an zu kochen fängt.

Thu Kuhn'n nein Ufe, äß die Milch ball o ze koch'n fengt.

Thu Kuhla in Ufen, daß die Milich ball o ze koch'n fengt.

4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durchs Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen.

Der gut alt Mo es mit'n Gaul durchs Eis gebrochn unn neis kalt Wasser g'fall'n.

Der gut alt Mo es mit'n Gaul durchs Eis gebrochn un is ins kalt Wasser g'falla.

5. Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.

Ar is vur vier oder sechs Wochn gschtorm.

6. Das Feuer war zu stark, die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt.

`s Feuer war zu stark, die Kuch'n senn ja unt'n ganz schwarz gebrennt.

7. Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.

Ar ißt die Är ümmer ohne Salz und Pfäffer.

8. Die Füße thun mir sehr weh, ich glaube, ich habe sie durchgelaufen.

Die Füß thun mer wä, ich gläb, ich ho sa durchgeloßfn.

9. Ich bin bei der Frau gewesen und habe es ihr gesagt, und sie sagte, sie wollte es auch ihrer Tochter sagen.

Ich bin bei der Fraa geweißt und hos sra gesogt, un sie hat gsogt, sie wöllt s a ihrer Tochter sog.

10. Ich will es auch nicht mehr thun!

Ich wills a niks widder tu.

Ich wills a niks mer tu.

11. Ich schlage Dich gleich mit dem Kochlöffel um die Ohren, du Affe!

I schla dich gleich mitn Küchalöffel üm die Ohrn, du Aff!

12. Wo gehst Du hin? Sollen wir mit Dir gehen?

Wu gäst'n hi, söll mer mitr gäh?

Wu gässt da hie, sölln mer mit dr gäh?

13. Es sind schlechte Zeiten.

`S sen schlachta Zeitn.

14. Mein liebes Kind, bleib hier unten stehen, die Gänse beißen Dich tot.

Mei liebs Kind, blei hier unten stänn, die bösa Gens beiß'n dich tot.

Mei liebs Kind, blei da dunten stänn, die bösa Gens beiß'n di tot.

15. Du hast heute am meisten gelernt und bist artig gewesen. Du darfst früher nach Hause gehen als die anderen.

Du hast heit n merschn gelarnt un bist artich gewast. Du dörfst ehr hemgäh wie die Annern.

16. Du bist noch nicht groß genug, um eine Flasche Wein auszutrinken, Du mußt erst noch ein Ende wachsen und größer werden.

Du bist nuch net gras genunk, üm die Flaschn Wei rauszetrinkn. Du musst erscht nuch öbes (a weng) wachs un größer wär.

17. Geh, sei so gut und sag Deiner Schwester, sie sollte die Kleider für eure Mutter fertig nähen und mit der Bürste rein machen.

Gäh, sei so gut un sog deiner Schwester, sie söll die Kläder für euer Mutter fertig näh un mit die Bürschn ree mach.

18. Hättest Du ihn gekannt! Dann wäre es anders gekommen, und es thäte besser um ihn stehn!

Häst du na gekennt! Na wärsch annerscht kumma un es tät besser üm na stänn.

19. Wer hat mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?

Wär hat mer mein Kurb mit Fläsch gschtohn?

20. Er that so, als hätten sie ihn zu[m] dreschen bestellt, sie haben es aber selbst gethan.

Är hat so gethan, `s wenna nä zum dröschn bestellt hätt; sie hams ober sälber gethan.

Ar thut so, als hätt'n sa na zum Drösch'n bstellt, sie hams ober selber gethan.

21. Wem hat er die neue Geschichte erzählt?

Wann hat `r die neu Gschicht'n derziehlt?

22. Man muß laut schreien, sonst versteht er uns nicht.

Mer muss laut schrei, süst verstäht er uns net.

23. Wir sind müde und haben Durst.

Mir sen müd un hamm Durscht.

24. Als wir gestern Abend zurückkamen, da lagen die anderen schon zu Bett und waren fest am Schlafen.

Wie mer gestern (nachta) Aamd hemm kumma sen, warn die annern scho ins Bett gelach'n un ham fest gschlaff'n.

25. Der Schnee ist diese Nacht bei uns liegen geblieben, aber heut Morgen ist er geschmolzen.

Der Schnee ist heit Nacht bei uns liech'n geblie'm, aber heit z'früh is er zerganga.

26. Hinter unserm Hause stehen drei schöne Apfelbäumchen mit roten Äpfelchen.

Hinner unnern Haus schtänn drei schönna Öpfelbaamlich mit rota Öpfelich.

27. Könnt ihr nicht noch ein Augenblick auf uns warten, dann gehen wir mit euch.

Könnt er net noch än Auchenblickla auf uns gewart, nachtet gän mer mit euch.

28. Ihr dürft nicht solche Kindereien treiben!

Ihr dürt net sodda Kinnerein treib.

29. Unsere Berge sind nicht sehr hoch, die euren sind viel höher.

Unner Berch senn net sehr hach, eura senn viel höher.

30. Ich verstehe euch nicht, ihr müßt ein bißchen lauter sprechen.

Ich verschteh euch net, ihr müsst a bißla lauter plauder (schprach).

31. Habt ihr kein Stückchen weiße Seife für mich auf meinem Tische gefunden?

Hatt `r ihr ke Schtückla weiße Säff'n für mich auf mein Tisch gfunna?

32. Sein Bruder will sich zwei schöne neue Häuser in eurem Garten bauen.

Sei Bruder will sich zwä schön'a neua Häuser in euern Gartn bau.

33. Das Wort kam ihm von Herzen!

Dös Wurt is ihm von Herz'n kumma!

34. Das war recht von ihnen!

Des war racht vo sä!

35. Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem Mäuerchen.

Wos sitzn da für Vüchelich uum auf dann Mäuerla?

36. Die Bauern hatten fünf Ochsen und neun Kühe und zwölf Schäfchen vor das Dorf gebracht, die wollten sie verkaufen.

Die Bauern hatt'n fünf Ochs'a und neun Küh und zwölf Schoof fürs Dorf gebracht, die wollta sa verkäff.

37. Die Leute sind heute alle draußen auf dem Felde und mähen.

Die Leut sen heint ölla daus uff'n Fäld und mähe.

39. Geh nur, der braune Hund thut Dir nichts.

Gä nerr, der braun Hund tut der nicks.

40. Ich bin mit den Leuten da hinten über die Wiese ins Korn gefahren.

Ich bin mit die Leut da hinner über die Wiesn neis Kurn gfahrn.



*Ein Gänsehirt treibt in alter Zeit mit seiner Frau
im Grabfeld seine Gänseherde nach Hause.*

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser – es hat sich eigentlich nicht viel an unserem Dialekt in den zurückliegenden 200 Jahren geändert.

Schlussbemerkung

Um unsere heimische Sprache kümmert sich insbesondere das Unterfränkische Dialektinstitut der Universität Würzburg (im Internet unter <https://unterfraenki-sches-dialektinstitut-wue.de/>). Die Wissenschaftler haben vor einigen Jahren eine Umfrage durchgeführt, aus der hervorgeht, dass 79 % der alten und sogar 86 % der jungen Befragten der Auffassung sind, dass der Dialekt unbedingt erhalten bleiben soll. „Die Mundart gehört zur Gegend, sie ist ein Stück Heimat, es wäre schade, wenn sie verloren ginge“, waren die häufigsten Aussagen. Es verwundert nicht, dass es die Mehrheit der Befragten nicht als unangenehm empfindet, wenn ihre regionale Herkunft an ihrem Dialekt erkannt wird. Einschränkend ist jedoch festzustellen, dass 57 % der jungen Unterfranken bereits eine Sprachvariante bevorzugen, die als Mischmasch zwischen Dialekt und Hochdeutsch beschrieben wird.

Reinhold Albert

Quellen: Brückner, G.: Die deutschen Mundarten. In der Zeitschrift: Die deutschen Mundarten: Monatsschrift für Dichtung, Forschung und Kritik, Band 2, 1855. URL:

<https://regionalsprache.de/wenkerbogen.aspx#> Die Wenker-Fragebogen. URL: <https://wenker.online.uni-marburg.de/wenker/bogen/1>. Dr. Monika Fritz Scheuplein: Zur Lage des Dialekts im Henneberger Raum. In: HJB Rhön-Grabfeld 2002, Mellrichstadt 2001, S. 158.

Leni Scheider

Advent

*Die schönste Zeit im ganz 'n Jahr
 war ümma da Advent.
 Doch wie is heit die schönste Zeit?
 A jeder hetzt und rennt.
 Zum G'schenke käff'n fährt mä furt
 ja übers Land ganz weit.
 A Weihnachtslied beim Kerzenschein,
 wa find dafür nuch Zeit?
 Groß söll'n die G'schenke sei
 und reich an gut'n Duft.
 Für Weihnachtsgrüße
 kaum nuch Zeit,
 riechst salt'n Platzlichduft. -
 Wehmütig denk ich oft zurück
 an die vergang'na Stund'n,
 wo Pupp'nkläder handgenäht,
 mit Zweich die Kränz gebund'n,
 Mei Muttä strickte tüchtig mit
 fürs Christkind warma Sock'n
 und ach da Nachbara hat's g'fall'n
 am Abend bei uns zu hock'n.
 Da Vattä hält mit Reisigswall'n
 dan Kach'lofen warm,
 gebrat'na Öpfl aus der Röhr'n
 kuriert' monch'n Darm,
 Mei Oma hockt am Spinnrad dra,
 zupft Zödel mit der Hend,
 die Tapp'n für die große Leut
 war'n über'n Läist'n g'spannt.
 Ich ho als Kind schö ümmer garn
 die Weihnachtsliedä g'sunge.
 Mei Oma nahm mich auf'n Schoß
 und tat ach nuch mitsumma.
 Mir durft'n wärm ihr Schlafgemach,
 wenn drauß'n fiel da Schnä
 zu zwett neis Bett, nuch gfischbert lang, gläbt mäsch,
 dös wa fei schö!*

Der Schriftleiter des EdL feierte 70. Geburtstag



Der Schriftleiter des „Echo der Lederhecke“, Reinhold Albert, feierte Ende Oktober in seinem Heimatort Sternberg seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 40 Jahren ehrenamtlicher Kreisarchivpfleger und seit über 30 Jahren Kreisheimatpfleger für den für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Er hat u. a. über 60 Bücher zu heimatgeschichtlichen und heimatkundlichen Themen, über 700 Aufsätze in diversen Publikationen verfasst und ist Schriftleiter des traditionsreichen Heimatjahrbuchs des Landkreises Rhön-Grabfeld sowie des Heimatblatts „Das Grabfeld“. Außerdem ist Albert Begründer des seit 1984 erscheinenden gemeindlichen Mitteilungsblattes „Echo der Lederhecke“, welches er seitdem mit wenigen Jahren Unterbrechung zusammen mit seiner Ehefrau Marianne schreibt. Das Foto von Clemens Behr zeigt v. l. 2. Bürgermeisterin Doris Warmuth, die für die erkrankte Bürgermeisterin Angelika Götz die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte, stellvertretenden Landrat Josef Demar, Marianne und Reinhold Albert sowie Landrat Thomas Habermann.

Geänderte Öffnungszeiten der Zulassungsstelle Bad Königshofen

Seit 1. Oktober 2023 werden die Öffnungszeiten der Zulassungsstelle in Bad Königshofen an die Öffnungszeiten der Zulassungsstelle in Mellrichstadt angepasst.

Die Zulassungsstelle in Bad Königshofen i. Gr., die sich direkt im Rathaus (Marktplatz 2) befindet, hat demnach zukünftig folgendermaßen geöffnet:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr sowie am **Freitag** von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr.

Annoncen im EdL

Zunächst gilt einmal mehr allen Inserenten im EdL ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung und die Bitte an unsere Leser, deren Angebote und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Es besteht die Möglichkeit, entweder eine halbe oder eine Seite Werbung zu buchen. Eine Seite kostet 40 Euro + 19 % MWSt. = 47,60 Euro, eine halbe Seite 25 Euro + 19 % MWSt. = 29,75 Euro.

***Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr***



Blumenhaus Matthias Heuring

Poststr. 8, 97494 Bundorf-Stöckach, Tel.: 09523-452, Fax: 09523-79 64
email: info@blumencenter-eschenbach.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:30 Uhr - 18:00 Uhr, Sa 8:30 Uhr - 13:00 Uhr

Filialgeschäft: Hindenburgstr. 29, 97631 Bad Königshofen

Brennerei Zeis

Königshöfer Straße 12
97633 Alsleben
Telefon: 09765/270
Handy: 0172-3626371

Einkauf ab Hof nach telefonischer Vereinbarung.

*Allen Kunden, Freunden und Bekannten
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2024.*

Interessantes aus unserer Schule

Sicherheitsprogramm „Toter Winkel – Todes Winkel“

Im Oktober 2023 besuchte der ADAC Nordbayern unsere Volksschule in Untereßfeld und führte mit den Viertklässlern das Programm „Toter Winkel - Todes Winkel“ durch. Immer wieder kommt es zu schweren Verkehrsunfällen, weil Bus- oder Lkw-Fahrer beim Abbiegen einen Fußgänger oder Radfahrer übersehen, der sich im toten Winkel befindet. Häufig betroffen sind Schulkinder, die auf dem Schul- oder Freizeitweg, aufgrund ihrer geringen Größe und dem geringen Gefahrenbewusstsein verunglücken.



Mit der Aktion „Toter Winkel – Todes Winkel“ will der ADAC Nordbayern den Schülern die Gefahren des toten Winkels durch praktische Demonstrationen veranschaulichen und damit dazu beitragen, dass Kinder lernen, diese Gefahr im Straßenverkehr zu erkennen und dadurch Unfälle zu vermeiden. Die Schule bedankte sich ganz herzlich bei der Firma Menzel, die für diese Aktion einen Bus zur Verfügung stellte. So konnten die Kinder selbst auf dem Fahrersitz des Busses Platz nehmen und erleben, dass die ganze Klasse, die auf einer Plane im toten Winkel neben dem Fahrzeug stand, im Spiegel nicht zu sehen war.

Aktion „Aufgepasst mit ADACUS“

An der Grundschule Untereßfeld fand ebenfalls im Oktober die Aktion „Aufgepasst mit ADACUS“ für die Erstklässler statt. Täglich sehen sich Kinder mit dem Straßenverkehr konfrontiert und den damit verbundenen Gefahren ausgesetzt. Einen besonderen Gefahrenpunkt markiert hierbei das Überqueren der Fahrbahn. Für ein verkehrssicheres Verhalten ist es daher für Kinder von elementarer Bedeutung, sich mit dem Verkehrsablauf an der Fußgängerampel und am Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) vertraut zu machen. Sie lernen, erfahren und verstehen während des Programms, welche Handlungsweisen beim Überqueren der Fahrbahn an einer Fußgängerampel und am Fußgängerüberweg erforderlich sind. Die Kinder sollen diese Handlungsweisen verinnerlichen, indem sie sie im Spiel erleben. Dabei nehmen sie sowohl

ihre eigene Rolle, also die des Fußgängers, wie auch die Rolle des Kraftfahrers, ein. Somit wird auf die wichtige Interaktion zwischen beiden Verkehrsteilnehmern (Blickkontakt) hingearbeitet.



Mit viel Spaß, Bewegung und Freude vermittelte eine ausgebildete Moderatorin des ADAC Nordbayern den Kindern zusammen mit dem Plüschvogel ADACUS die wichtigsten Verkehrsregeln und übte interaktiv das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Zum Abschluss erhielten die Kinder noch eine Urkunde.



14. Mathematikwettbewerb an der Grundschule Untereßfeld

Auch in diesem Jahr richtete die Regierung von Unterfranken in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulämtern die „Unterfränkische Mathematikmeisterschaft“ aus, die von den Volks- und Raiffeisenbanken unterstützt wird. Bereits zum 14. Mal nahmen die Viertklässer der Grundschule Untereßfeld teil. Am 17.10.2023 war es endlich soweit. Die Aufgaben kamen und die Schüler machten sich aufgeregt an die Arbeit. Die Aufgaben erforderten Kombinationsgabe und logisches Denken. Knifflige Rechenprobleme wurden gelöst, wobei den Kindern vor allen Dingen Freude am Knobeln vermittelt werden soll. Mit Spannung warteten die Kinder auf die Auswertung. Die höchste Punktezahl bei den Mädchen erreichte Lina Paul und bei den Jungen Louis Braun. Die beiden Schulsieger vertraten die Schule am 15.11.2023 auch auf Landkreisebene. Wolfgang Schubert von der Raiffeisenbank im Grabfeld verteilte an alle Teilnehmer des Wettbewerbs ein kleines Präsent. Die beiden Schulsieger durften sich zusätzlich über ein größeres Geschenk freuen.



Projekt „Solar & 3D-Druck“

Einen ganz besonderen Schultag erlebte unsere 4. Klasse am 14.11.2023. Der Verein „Solar-Dorf-Kettmannshausen“ besuchte uns. Aufgeteilt in 2 Gruppen absolvierten die Schüler*innen verschiedene Stationen. Mit viel Konzentration und Geschick wurde in Kleingruppen ein E-Biker mithilfe eines Bausatzes zusammengesetzt. Hierbei erlebten die Kinder unter anderem die Wirkungsweise und Arbeitsweise einer Solarzelle. An der 2. Station lernten sie das Prinzip des 3D-Druck-Verfahrens und dessen Einsatzmöglichkeiten kennen. Die Schüler erfuhren, dass das verwendete Material Filament in sehr dünnen Schichten aufgetragen wird und so Stück für Stück das gewünschte Objekt entsteht. Unter Anleitung durften die Schüler an Laptops schließlich selbst Häuser nach ihren Vorstellungen konstruieren. Zum Abschluss dieses tollen Schultages konnte jeder Schüler ein 3D-gedrucktes Häuschen mit nach Hause nehmen. Finanziert wurde dieser besondere Projekttag durch die Raiffeisenbank im Grabfeld eG. Danke, dass den Schülern diese Erfahrung ermöglicht wurde.



Ausflug zum Thema „Wasser“

Das Thema „Wasser“ hat die 4. Klasse im Unterricht ausführlich besprochen. Nun war es an der Zeit das Ganze auch mal in der Praxis zu betrachten. Und so war die erste Station das Wasserwerk in Kleineibstadt. Dort erhielten sie von Wassermeister Michael Müller eine Führung mit vielen interessanten Informationen. Anschließend ging es weiter zum Hochbehälter nach Kleinbardorf und schließlich zur Kläranlage nach Bad Königshofen. Hier wurden die verschiedenen Stufen der Wasserreinigung erläutert. Ein besonderes Highlight – die Schüler durften im Labor mit einem digitalen Mikroskop die Bakterien, die das Wasser in der Kläranlage reinigen, beobachten und mithilfe von Plakaten versuchen diese zu bestimmen.

Anja Erhart



kosmetik & wellness 
JASMIN BUCHNER

gesichtsbehandlungen | wellnessmassagen
 maniküre | kosmetische fußpflege

Allen Kunden fröhliche Weihnachten und
 einen guten Rutsch ins neue Jahr


Charlotte Meentzen

sternberger str. 9 | 97528 zimmerau | 09763-9300049 | kosmetik.buchner@web.de

Workshop's Brot backen und mehr...

- Brot backen im Steinbackofen
- Baguette, Brötchen, Laugen-Breze,
- Vollkorn/Urgetreide Kurse
- Schmalzgebäck Krapfen, Auszogne u Co.
- Kuchen, Weihnachtsgebäck und mehr....
- Wunschtermine möglich
- schaut einfach mal nach was es gibt

*Infos zu den Kursen
 Veranstaltungskalender*

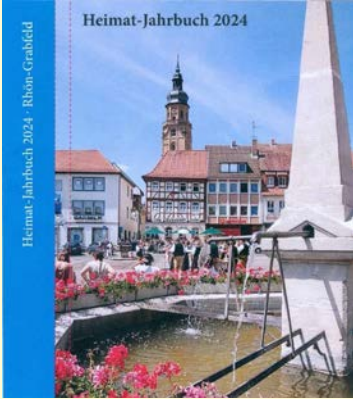
Kilians - Hof

www.kilians-hof.de

Anfragen: 09763-9305631 anfrage@kilians-hof.de




Heimatjahrbuch Rhön-Grabfeld 2024



Die 46. Folge des Heimatjahrbuchs Rhön-Grabfeld für das Jahr 2024 erscheint erstmals in 4-farbigem Druck. Den Titel ziert ein Foto des Marktplatzes Bad Königshofen von Kreis-kulturreferent Hanns Friedrich. Das Grabfeld ist wie folgt vertreten: Karl Hillenbrand aus Großbardorf hat die Dorfsplitznamen im Landkreis zusammengetragen, Fredi Breunig erinnert an die Anfänge der „Gro-KA-GE“ Großenstadt vor 30 Jahren.

Manfred Firnkes aus Herbstadt hat die Geschichte der Grabfelder Inkluse Liutbirg im 8. Jhd. erforscht. Spannend ist der Beitrag von Sven Jähnichen über seinen Dienst in den DDR-Grenztruppen in den 1970er Jahren. Oberkonservator Christian Schmidt vom Denkmalamt berichtet unter dem Titel „Der Götterhimmel von Bad Königshofen“ von der prächtigen Innenausstattung eines Hauses in Bad Königshofen. Dr. Roland Sauer stellt die aus Bad Königshofen gebürtige preisgekrönte Berliner Schriftstellerin Iris Hanika vor. Die Anfänge evangelischer Predigt in Waltershausen beleuchtet Dr. Gerhard Hausmann und Christa Hey bringt alte Sitten und Gebräuche aus Aubstadt in Wort und Bild in Erinnerung. Thomas Hahn schildert ein dunkles Kapitel in der jüngeren Geschichte, nämlich die Euthanasie Morde an Bewohnern von Maria Bildhausen im Dritten Reich. Joachim Braun hat das Wirken der sog. Einwohnerwehren im Bezirk Königshofen i. Gr. 1919-1921 erforscht. Detlev Pleiss informiert über den letzten Besuch des Schwedenkönigs Gustav Adolf am 21.10.1632 in Königshofen. Wenig später fiel er im Dreißigjährigen Krieg. Konrad Steinert beschreibt das Leben eines Dorfschullehrers vor 150 Jahren, Klaus Steuerwald und Brigitte März schildern den Lebensweg eines gebürtigen Sudetendeutschen nach seiner Flucht ins Grabfeld nach dem 2. Weltkrieg. Regina Vossenkaul lobt Matthias Klöffels Verdienste im Bioenergie Dorf Großbardorf und Prof. Dr. Ekkehard Wagner beschreibt seine Schulzeit im Gymnasium Königshofen in den 1960er Jahren. Zahlreiche Beiträge sind in dem 480 Seiten umfassenden Jahrbuch ebenfalls wieder von dessen Schriftleiter, Kreisheimatpfleger Reinhold Albert (Sternberg). So erinnert er an das Kreisjubiläum, stellt den Sprachprofiler Raimund Drommel aus Zimmerau vor oder berichtet über, auf seine Vermittlung dem Landkreis geschenkte Gemälde von Nachfahren des Dr. Ignaz Reder, bekannt durch das Rederkreuz bei Bad Neustadt. Aufgelockert werden die zahlreichen Aufsätze wieder wie gewohnt durch Gedichtbeiträge von Karl Hillenbrand (Großbardorf) sowie Erika Jeger (Eyershausen), von Sagen, gelungenen Schnappschüssen und heiteren Geschichten. Das Buch kann zum Preis von 24,90 € im Buchhandel oder in der Gemeindekanzlei Sulzdorf erworben werden.

Ministrantenabschied in Sternberg

Nach dem Festgottesdienst beim Patrozinium der Pfarrkirche Sternberg Hl. Kreuz am Kreuztag Ende September verabschiedete Pater Manohar Joselyn Büschel sowie Mathilda und Julius Bötsch (von rechts) und dankte für ihren Dienst. Weiter im Bild Rike Albert.

Foto: Susanne Albert



Lesekönig 2022 der Zimmerauer Gemeindebücherei



Annemarie Schätzlein, Leiterin der Zimmerau Gemeindebücherei, erstellt alljährlich eine Statistik über die ausgeliehenen Bücher. Im Fokus stehen bei ihr die Kinder, denn sie weiß, dass Lesen bei der Entspannung helfen kann, die Vorstellungskraft und Fantasie anregt, Wissen vermittelt, das Vokabular verbessert und auch die kognitiven Fähigkeiten trainiert. Von 62 Nutzern der Bücherei sind immerhin 40 Kinder. 2022 wurden aus dem Bestand von 3.495 Büchern 2.008 entliehen. Den Titel der Lesekönigin 2022 holte sich Lenja Heinich mit 57 vor ihrer Schwester Hanna mit 50 ausgeliehenen Büchern. Es folgt Emma Schad mit 49 Ausleihungen. Weitere fleißige Leser waren Klara Zeitz (24), die vier Geschwister Thorsten, Steffen, Susanne und Claudia Schubert sowie Jan Schobig und Emilia Schad. Für alle gab es passende Geschenke, um damit die Freude am Lesen noch lange aufrecht zu erhalten. Foto: Ralf Seidling

Adventsmarkt in Serrfeld



In Serrfeld wurde kürzlich der zweite Glückstein-Adventsmarkt mit verschiedenen Ständen und Vorträgen in der Kirchenburg gefeiert.
Fotos: Hanns Friedrich



Perfektes Wetter beim 14. Sulzdorfer Adventsmarkt 2023



Perfekt war das Wetter beim 14. Sulzdorfer Adventsmarkt 2023. Bei kaltem Winterwetter rieselte am Morgen des 1. Adventssonntags leise der Schnee und rechtzeitig zur Eröffnung des Marktes um 14 Uhr durch Bürgermeisterin Angelika Götz, dem Königshöfer „Christkind“ Lara Werner und „Nikolaus“ Mathias Welz strahlte die Wintersonne. Zahlreiche Stände waren um die St. Leonhardskirche, am und im Gemeindezentrum und am Rathaus aufgebaut. Die zahlreichen Besucher aus nah und fern konnten sich insbesondere durch die Auftritte des Posaunenchores Sulzdorf, der Musikkapelle „Die Sternberger“ und den Chor Taktwechsel aus Alsleben auf das bevorstehende Weihnachtsfest stimmungsvoll einstimmen lassen. Ihnen galt ebenso der Dank der Bürgermeisterin Angelika Götz, wie dem Organisationsteam, den Standbetreibern und natürlich den zahlreichen Besuchern.





Am frühen Abend gastierte der Chor „Taktwechsel“ aus Alsleben unter Leitung von Elke Schneidawind in der St. Leonhardskirche in Sulzdorf. Es war ein tolles und sehr gut besuchtes Konzert. 60 Minuten waren mit schwungvollen, auch weihnachtlichen Liedern gefüllt. Zwischendurch wurden weihnachtliche Texte und Geschichten gelesen. Viel Beifall war den Akteuren gewiss.

Dieter Kriegsmann erfreut seit vier Jahrzehnten die Kinder als St. Nikolaus
Das Schönste ist, in glückliche Kinderaugen zu blicken



„Nikolaus“ Dieter Kriegsmann, „Christkind“ Annika Börger und Bürgermeisterin Angelika Götz mit erwartungsvollen Kindern beim Adventsmarkt in Sulzdorf 2017. Zu einer lieb gewordenen Tradition ist mittlerweile in der Gemeinde Sulzdorf und Umgebung der im Auftrag der Evangelischen Landjugend stattfindende Auftritt von Dieter Kriegsmann als Nikolaus. Er wird, wie es sich gehört, begleitet von Knecht Ruprecht und seinen Engeln.

Vor 40 Jahren, 1984, mimte Kriegsmann erstmals den heiligen Mann. Damals besuchte er fünf Familien und bescherte deren Kinder. Im Lauf der Jahre wurden es mehr und mehr. So erfreute der Sulzdorfer Nikolaus 2022 in 18 Familien 36 Kinder. Am Anfang war Dieter Kriegsmann noch allein unterwegs und erinnert sich, dass Helmut Schad das Vergnügen hatte, ihn als Erstes als Nikolaus zu erleben. Bei seinen nächsten Auftritten gesellte sich ein Knecht Ruprecht und dann später junge Damen als Engel hinzu.

Dieter Kriegsmanns Besuche als Nikolaus erfolgen mit seiner Gruppe jedoch nicht nur in einzelnen Häusern, sondern u. a. in der Vergangenheit auch beim Sulzdorfer Adventsmarkt, der ELJ-Wald- und Dorfweihnacht, beim örtlichen Sportverein, bei Seniorennachmittagen, ja selbst im Riether Gasthaus Beyersdorfer trat Dieter Kriegsmann schon bei der Seniorenweihnachtsfeier auf.

Seit Jahren nimmt der Sulzdorfer für seine Nikolausauftritte extra eine Woche Urlaub. Bereits Wochen vorher werden in Frage kommende Eltern aus Sulzdorf und Umgebung mit Handzetteln oder per mail darauf aufmerksam gemacht, dass der Nikolaus mit seinen Begleitern in den Tagen um den Nikolaustag (6. Dezember) ihre Kinder aufsuchen könnte. Um sich anzumelden, genügt eine mail. Der Auftritt wird terminlich abgestimmt und die Eltern erhalten eine Art Fragebogen, in welchem sie erfreuliche, aber auch weniger lobenswerte Taten ihrer Kinder vermerken können, wohl

verbunden mit der Hoffnung, dass ein gestrenges Wort des hl. Mannes hilft, Letztere abzustellen.

Dieter Kriegsmann bereitet den rund 15 - 20 Minuten währenden Auftritt seiner Gruppe akribisch vor. Auf seinem Regiezettel sind u. a. die Namen aller Familienangehörigen sowie das Alter der Kinder vermerkt. Nicht fehlen dürfen auch seine gereimten Sprüche, die er sich in vielen Musestunden ausdenkt. In seiner Wohnung am Reuthweg liegen die notwendigen Utensilien für ihn und seine Begleiter bereit. Selbstverständlich befindet sich darunter der mächtige Prügel für Knecht Ruprecht. Dieser sieht zwar ein wenig furchterregend aus, kam jedoch noch nie zur Anwendung. Im Vorfeld gilt es für Dieter Kriegsmann nicht nur seine Begleiterinnen und Begleiter zu gewinnen, sondern auch einen „Kutscher“, der die Schar zu den einzelnen Auftrittspunkten befördert.



Wie verläuft nun ein solcher Nikolausabend?

Weithin ist die hellklingende Glocke zu hören, die die Anspannung nicht nur bei den Kindern zusätzlich steigert. Der Nikolaus betritt mit seinem Gesellen Knecht Ruprecht nach Begrüßung durch den Hausherrn oder die Hausherrin mit bedächtigen Schritten das Haus. Die Engel nehmen die vor dem Haus deponierten Eltern- und Großeltern Geschenke mit. Die Gruppe wird in das Wohnzimmer geleitet.

Der Nikolaus begrüßt nach kurzer Umschau die Anwesenden und bittet, sich setzen zu dürfen, da er bereits einen weiten und beschwerlichen Weg hinter sich habe. Nun werden die Kinder von ihm einzeln angesprochen. Sie dürfen sich aus mehreren Weihnachtsliedern ein dann gemeinsam gesungenes Lied aussuchen. Zumeist ist es „Lasst uns froh und munter sein!“ Ausgewählt werden darf auch die anschließende vorweihnachtliche Geschichte, die eine der Engel gekonnt vorträgt. Nach einem weiteren gemeinsamen Lied, folgt eine kurze Geschichte, diesmal ausgewählt von einem Erwachsenen.



Vor dreißig Jahren entstand diese Aufnahme

Mit Spannung erwarten die Kinder, dass sie von dem heiligen Mann persönlich angesprochen werden. In seinem „Goldenen Buch“ sind die guten und weniger guten Taten vermerkt. Vor Schlägen durch Knecht Ruprecht, wie in alten Zeiten, braucht schon lange kein Kind mehr Angst zu haben. Geschlagen wurde bei Dieter Kriegsmanns Besuchen noch keines der Kinder. Die Kinder freuen sich über das ausgesprochene Lob und versprechen Besserung für die eine oder andere Nachlässigkeit.

Bereitwillig sagen sie kleine Gedichte oder Gebete auf. Freilich bleibt das eine oder andere einmal im Text stecken. Gerne helfen alle Anwesenden nach. Ja und dann verteilen der Nikolaus und die Engel die mitgebrachten Päckchen. Aus seinem Nikolaussack dürfen die Kinder sich jeweils drei kleine Geschenke aussuchen. Und auch die Hausmutter bekommt vom Nikolaus Naschsachen auf einen Nikolausteller. Das Schönste ist für alle Beteiligten beim Verlassen des Hauses, dass sie in überaus erwartungsvolle, dankbare und glückliche Kinderaugen blicken durften, was für die vielen Mühen mehr als eine Entlohnung ist.

Der Auftritt der frommen Schar ist unentgeltlich. Bereitgestellte Spenden werden zur Bezahlung der verteilten Süßigkeiten verwendet. Den Abschluss der „Nikolaussaison“ bildet ein gemeinsames Essen.

Als Knecht Ruprecht waren in den zurückliegenden vier Jahrzehnten tätig: Walter Ortlauf (14-mal), Sebastian Schmidt (9), Dominik Müller (5), Ralph Schindler (4), Ralf Seidling (3) und je einmal Stefan Plischke, Wolfgang Scheider und Bernd Schmitt. Einen Engel mimten u. a. Manfred Dellert, Sybille Schindler, Sandra Scheider, Silke Scheider, Stefanie Gutzeit, Franziska Schad (7), Bianca Wagner (8), Sophie Holzheimer (2), Sabrina Schubert (4), Maja Dellert (5), Melissa Zeis (2) sowie je einmal Alicia Schad, Lena Baum, Caro Grob und Annalena Krug. Als „Kutscher“ unterstützen die Gruppe Wolfgang Scheider, Thimo Schubert, Michael Kriegsmann, Dominik Müller, Randolph Welz und Uwe Schneider.

Möge diese Tradition in Sulzdorf und Umgebung noch viele Jahre erhalten bleiben, wünscht sich nicht nur Dieter Kriegsmann und verspricht, noch lange den hl. Mann darzustellen.

(RA)

Feier zum 40jährigen „Dienstjubiläum“



Das ließ sich die Evangelische Landjugend nicht nehmen - das 40jährige „Dienstjubiläum“ von Dieter Kriegsmann als Darsteller des Nikolaus in Sulzdorf und Umgebung zu feiern. Die von Ralf Seidling gefertigten Gruppenbilder zeigen alle Mitglieder, die schon einmal als Knecht Ruprecht oder Engel mit Dieter Kriegsmann unterwegs waren und Einzelbilder der Ruprechts und der Engel.



Termine in der Gemeinde Sulzdorf a.d.L.

Nachdem die Zusammenkunft der Vereine, bei der die Termine für das Jahr 2024 abgestimmt werden, erst nach Redaktionsschluss der Weihnachtsausgabe stattfindet, nachfolgend nur die bekannten Termine im **1. Quartal 2024**, die bisher bekannt sind. Die vollständige Terminliste wird zu gegebener Zeit auf der gemeindlichen Internetseite eingestellt.

Dezember 2023

- 27.12.2023 Schafkopfturnier im Sportheim Sulzdorf
- 31.12.2023 Silvester-Buffer im Schützenheim Obereßfeld

Januar 2024

- 12.01.2024 KNUT der Freiwilligen Feuerwehr Sulzdorf
- 13.01.2024 AMC-Helferfest im Gemeindezentrum Sulzdorf

Februa3 2024

- 03.02.2024 1. Büttensitzung des Sportvereins im Gemeindezentrum Sulzdorf
- 10.02.2024 2. Büttensitzung des Sportvereins im Gemeindezentrum
- 11.02.2024 Kinderfasching des Sportvereins im Gemeindezentrum
- 12.02.2024 Faschingssitzung des Schützenverein Obereßfeld im Schützenheim
- 12.02.2024 Fastnachtszug mit Kinderfastnacht in Sternberg/Zimmerau
- 13.02.2024 Kinderfastnacht im Schützenheim Obereßfeld

März 2024

- 16.03.2024 Jahreshauptversammlung der Wanderfreunde Serrfeld
- 22.03.2024 Jahreshauptversammlung Spvg RW Sulzdorf
- 30.03.2024 Ostereiersuche der Wanderfreunde Serrfeld

Vorschau auf weitere Termine im 2. Quartal 2024

- Am Samstag, 20. April 2024, wird in **Obereßfeld** von 14 – 18 Uhr ein Dorfflohmarkt veranstaltet.
- Am Samstag, 4. Mai 2024 findet die diesjährige Tagung der Feldgeschworenen aus dem Altlandkreis Königshofen in **Sternberg** statt. Gleichzeitig feiert die örtliche Feuerwehr die offizielle Übergabe ihres Feuerwehrautos.
- Unsere thüringische Nachbargemeinde **Rieth** feiert vom 7. bis 16. Juni 2024 die Ersterwähnung des Dorfes vor 975 Jahren. Höhepunkt wird ein Handwerkermarkt am Sonntag, 16. Juni werden.

Mehr zu den vorgenannten Veranstaltungen in der Frühjahrsausgabe des EdL, die Ende März verteilt wird.

Jubelkonfirmation in Sulzdorf



Mit Pfarrer Lutz Mertten feierten unlängst in Sulzdorf in der Leonhardskirche 41 Jubelkonfirmanden/innen ihr Jubiläum. Begonnen wurde um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend wurde im Gemeindezentrum gemeinsam zu Mittag gegessen. Die Organisation der Bewirtung übernahm die FF Sulzdorf. Sieben Jubilare feierten ihre Silberne Konfirmation/25 Jahre, 13 Jubilare feierten ihre Goldene Konfirmation/50 Jahre, acht Jubilare feierten ihre Diamantene Konfirmation/60 Jahre, vier Jubilare feierten ihre Eiserne Konfirmation/65 Jahre, vier Jubilare feierten ihre Gnadene Konfirmation/70 Jahre, fünf Jubilare feierten ihre Kronjuwelene Konfirmation/75 Jahre. Es feierten ...

Silberne Konfirmation:

1997:

Jessica Dellert
Matthias Dellert
Jasmin Buchner-Zeit, geb. Eckhardt
Kathrin Schad

1998:

Julia Gottwald, geb. Müller
Johannes Richter

Simone Schubert

Goldene Konfirmation:

1972:

Harald Hirschlein
Dieter Schneider

1973:

Manfred Dellert
Waltraud Matz, geb. Dellert

Elsbeth Steinert, geb. Kalnbach
 Heike Krug-Grabo, geb. Krug
 Karl-Heinz Matz
 Manfred Müller
 Udo Posekardt
 Helga Matz, geb. Rügheimer
 Ute Schmidt, geb. Wagner
 Ulrich Werner
 Helmut Weitz

Diamantene Konfirmation:

1962:

Ernst Baum
 Edgar Unger
 Gerda Rohe, geb. Baum
 Heidelinde Reichert, geb. Gollhardt
 Gisela Grabo, geb. Schad

1963:

Günter Gollhardt
 Uta Dethlefsen, geb. Müller
 Gudrun Plüger, geb. Schad

Eiserne Konfirmation:

1957:

Walter Schad
 Ursula Wolf, geb. Schneider

1958:

Hannelore Kaiser, geb. Herbst
 Sieglinde Götz, geb. Wicht

Gnadene Konfirmation:

1952:

Manfred Hiller
 Irene Schlinke, geb. Unger

1953:

Rainer Filler
 Hannelore Hülbig, geb. Schlinke

Kronjuwelene Konfirmation:

1947:

Waldemar Walz

1948:

Ingeborg Walz, geb. Schad
 Elfriede Hilscher, geb. Scheider
 Gerhard Schleicher
 Rudolph Schmidt

Helga Scheider vom evangelischen Pfarrbüro Bad Königshofen stellte die Aufstellung freundlicherweise zur Verfügung, Ralf Seidling fotografierte.

Bitte nicht auf dem Wendehammer parken

Wiederholt laufen in der Gemeindekanzlei Beschwerden über unzulässiges Parken auf dem sog. Wendehammer in der Reuthseesiedlung ein. Es wird gebeten, dort keine Fahrzeuge mehr zu parken. Wenn dort Fahrzeuge abgestellt sind, ist ein Wenden für Pkw selten problemlos möglich, für Lkw und Müllfahrzeuge überhaupt nicht.

Wer möchte einen Sägekurs besuchen?

Falls Interesse besteht, an einem Sägekurs teilzunehmen, wird gebeten, sich mit der Gemeindekanzlei in Verbindung zu setzen.

Neue Hundesteuerhebesätze

Kürzlich verabschiedete der Sulzdorfer Gemeinderat eine neue Satzung für die Erhebung der Hundesteuer, die in einem der nächsten EdL veröffentlicht wird und jetzt schon auf der Internetseite der Gemeinde eingestellt ist.

Danach beträgt die Hundesteuer für den ersten Hund 35 Euro, für einen zweiten Hund 40, und für jeden weiteren Hund 50 Euro. Für einen Kampfhund beträgt der Steuersatz 500 Euro.

**Wir wünschen allen
frohe Festtage!**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Gemeinschaft war
nie wichtiger.
Deshalb sind wir
Genossenschaftsbanken.

Raiffeisenbank
im Grabfeld eG
Kompetent-Zuverlässig-Regional-Persönlich




Unsere Leidenschaft
ist ihr / euer
Geschmacksvergnügen.

Gasthaus Glückstein



Heidi und Ralf Glückstein
Schulstraße 7
97528 Sulzdorf / OT Serrfeld
 Telefonnummer: 09763/1047
 Homepage: www.gasthaus-glueckstein.de

 Gasthaus Glückstein
  [gasthausglueckstein](https://www.instagram.com/gasthausglueckstein)

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
 Dienstag: 18.00-0.00Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: geschlossen



Freitag: geschlossen
 Samstag: 15.00-0.00Uhr
 Sonntag: 15.00-0.00Uhr







SCHMITTBAU.COM

SIBA

SCHMITT BAU & AGRAR



WÜNSCHT

Frohe Weihnachten

UND EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR!

Interessantes aus unserer Kindertagesstätte



www.kita-sulzdorf.de

NACHRICHTEN VON DEN KLEINEN STROLCHEN

Rückblick aus der Kita

Martinsmänner backen



In der Backstube von Günter Warmuth ging es rund, als die zehn Vorschulkinder mit den Mamis vom Elternbeirat und freiwillige Mamis aufkreuzten. Es wurde der Teig geknetet, ausgestochen und die vielen, vielen Martinsmänner verziert. Am Ende wurden sie verpackt und in der Kita und im Dorf verkauft.

Vielen lieben Dank an den Bäckermeister Günter Warmuth und die vielen Käufer.





Laternenumzug durch das geschmückte Sulzdorf

Nach dem Martinsspiel, das die Dinokinder den vielen Besuchern vorführten, ging es mit der Sternberger Musik durch die Straßen von Sulzdorf. Die Kinder sangen kräftig Laternenlieder und die selbstgebastelte Tigerlaterne leuchtete in der Dunkelheit.

Am Feuerwehrhaus gab es mit leckeren Bratwürsten, selbstgebackenen Kuchen und Kinderpunsch eine leckere Verpflegung durch den Elternbeirat mit Unterstützung von fleißigen Kita-Eltern.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir der Sternberger Musik, den Dorfbewohnern von Sulzdorf die die Straßen mit Kerzen schmückten und den vielen Helfern.





Kita auf dem Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr wurde wieder fleißig gebastelt, geschnipselt und vorbereitet, damit auch die Kita am 14. Sulzdorfer Adventsmarkt vertreten sein konnte.

Es machte wieder riesig Spaß, den vielen Adventsmarktbesuchern die kreativen Schätze zu verkaufen.





Guten Tag, ich bin der Nikolaus

Der Nikolaus erwartete uns an der Krippe neben der Sulzdorfer Kirche. Mit Nikolausliedern, Gedichten und einer vorgelesenen Geschichte verbrachten wir Stunde beim Nikolaus. Zum Abschluss beschenkte der Nikolaus die Kinder mit einem gefüllten Nikolausstiefelchen. Ein herzliches Dankeschön an unseren langjährigen Nikolaus, Robert Rückert aus Obereßfeld.



Einladung zum Weihnachtsgottesdienst der Kita:

Am Freitag, 22.12.2023 um 10.30 Uhr laden wir alle recht herzlich zu unserer Kita-Kirche ein. Wir möchten mit Weihnachtsliedern, einer gespielten Weihnachtsgeschichte und einem kleinen Umtrunk die Ferien einläuten.

Es würde uns freuen, wenn wir viele Gottesdienstbesucher willkommen heißen können. Bitte für den kleinen Umtrunk eine eigene Tasse mitbringen.

Nach dem Gottesdienst werden die Dinokinder das 22. Adventsfenster, das von ihnen gestaltet wurde, am Rathaus offiziell öffnen.

Herzlich Willkommen in der Kita:

Franz Schneidawind aus Bad Königshofen

LASSEN SIE SICH VON UNS **BEEINDRUCKEN!**

QUALITÄT | LEIDENSCHAFT | ERFAHRUNG



DRUCKEREI MACK

Friedenstraße 9
97638 Mellrichstadt

Telefon 09776 8121-0

info@mack-druck.de

www.mack-druck.de

Reinhold Albert

Chronik der Gemeinde Sulzdorf a.d.L. für das Jahr 2023

(Aus redaktionellen Gründen beginnt die Jahreschronik im Dezember 2022 und endet mit dem November 2023)

Dezember 2022

- Nach zwei Jahren Unterbrechung, bedingt durch die Corona-Pandemie, konnte am 1. Adventssonntag 2022 endlich wieder der traditionelle Sulzdorfer Adventsmarkt stattfinden. Bürgermeisterin Angelika Götz eröffnete den 13. Adventsmarkt im Beisein von „Christkind“ Lara Werner und „Nikolaus“ Mathias Welz. 35 Stände waren rund um die St. Leonhardkirche und dem Gemeindezentrum aufgebaut. Der Posaunenchor Sulzdorf, die Musikkapelle „Die Sternberger“ sowie der Chor „La Musica“ aus Eichelsdorf sorgten für die musikalische Umrahmung des ausgezeichnet besuchten Adventsmarktes.



- Bis auf den letzten Platz besetzt war die Sternberger Pfarrkirche beim Adventskonzert der Musikkapelle „Die Sternberger“. Neben den einheimischen Musikanten spielten und sangen die Chöre Taktwechsel aus Alsleben und „Maria Magdalena“ aus Bischwind am Raueneck adventliches Liedgut aus aller Welt.
- Beim Wasserzweckverband wurde festgelegt, dass für die neue Kalkulationsperiode 2023 bis 2026 die Grundgebühr für den normalen Haushaltsanschluss von bisher 150 Euro pro Jahr auf 120 Euro reduziert wird. Der Verbrauchspreis beträgt in den nächsten vier Jahren zwei Euro statt vorher 2,56 Euro pro Kubikmeter Wasser.
- Der Gemeinderat beschloss die Erschließung eines neuen Baugebiets in Obereßfeld. Für den Gemeindeteil Obereßfeld liegen zahlreiche Bauanfragen für eine private Wohnbebauung vor. Im gesamten Ort stehen aktuell keine gemeindlichen Bauplätze zur Verfügung, informierte Bürgermeisterin A Götz.

Januar 2023

- Mit einer sportrechtlichen Grundsatzentscheidung und einem in der deutschen Rechtsprechung erstmaligen Urteil endete ein Kartellrechtsverfahren vor dem Oberlandesgericht Frankfurt. Ein Mitwirkender bei der Grabfeldrallye setzte sich gegen seine Verurteilung durch das Sportgericht des Deutschen Motorsportbundes im Nachgang der RSC-Grabfeldrallye 2018 wegen seiner Teilnahme zur Wehr und bekam in allen Punkten uneingeschränkt Recht. Jegliche Bestrafungen des DMSB für die Teilnahme seiner Lizenznehmer an Veranstaltungen des Rhön Sport Clubs (RSC) sind damit unzulässig.
- Überaus schneearm war der Winter 2022/2023. Es gab nur vereinzelte Schneefälle. Der Winter 2022/2023 hatte eine hohe Durchschnittstemperatur von 2,9 Grad Celsius und zählte zu den wärmsten Wintern seit dem Jahr 1960.

Februar 2022



- Das erste Faschings-Großereignis nach der Corona-Pandemie sorgte wieder für zwei ausverkaufte Büttensitzungen der Spvgg. Rot-Weiß Sulzdorf im Gemeindezentrum. Rund 90 Akteure boten 19 Programmpunkte. Büttensitzungen veranstaltete ebenfalls der Schützenverein Obereßfeld. Buntes Fastnachtstreiben herrschte auch bei närrischen Umzügen in Obereßfeld und Sternberg/Zimmerau.
- Bürgermeisterin Angelika Götz lud Kinder aus der Gemeinde zu einer „Kindergemeinderatssitzung“ in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Hier erhielt der Nachwuchs interessante Einblicke über die Arbeit des Gemeinderats, konnte Fragen stellen und natürlich Kritik üben und Wünsche äußern.

März 2023

- Florian Herzog, seit 2020 Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Untereßfeld, wurde am 1. März 2023 Klinikseelsorger an den Universitätskliniken Würzburg. Der gebürtige Wernecker, der 2012 zum Priester geweiht wurde, war seit 2019 im Königshöfer Grabfeld seelsorgerlich tätig. Nachfolger des aufgeschlossenen und beliebten Seelsorgers wurde der indische Priester, Kaplan Pater Manohar, der nunmehr im Pfarrhaus Untereßfeld wohnt.

- Nun besitzt auch die Freiwillige Feuerwehr Sternberg ein Feuerwehrauto. Es war bisher bei der FF Wülfershausen im Einsatz und wird 2024 übergeben.
- Bürgermeisterin Angelika Götz gab bekannt, dass die Gemeinde Sulzdorf gegenwärtig 1.117 Einwohner und somit 18 mehr als im Vorjahr zählt.
- Der Schulverbandsausschuss lehnte die von der Stadt Bad Königshofen gewünschte Schulsprengeländerung ab, nach der die Schüler aus den Stadtteilen Untereßfeld, Aub und Gabolshausen nach einem Schulneubau in Bad Königshofen nicht mehr in Untereßfeld unterrichtet werden.

April 2023

- Der Gemeinderat verabschiedete den Haushalt der Gemeinde für das laufende Jahr. Er weist ein Volumen von rund 3,4 Millionen Euro auf. Die Gemeinde ist gegenwärtig lediglich mit rund 200.000 Euro verschuldet.
- Mit dem Satz „*Seit 2020 sind auch für unsere Gemeinde noch nie dagewesene Zeiten angebrochen!*“ eröffnete Bürgermeisterin Angelika Götz den Reigen der diesjährigen Bürgerversammlungen in der Gemeinde. Sie erinnerte an die im März 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie, dann die extreme Trockenheit, die für den Wald katastrophale Auswirkung hat und schließlich folgte der Kriegsausbruch in der Ukraine am 24.2.2022. Nunmehr droht auch noch eine Ausweitung des Nahost-Konflikts. „*Alles lähmt und erschwert in den Kommunen sämtliche Projekte*“, so das Ortsobershaupt. Trotz aller Erschwernisse und Hemmnisse wurde in allen Ortsteilen Einiges getan, wenngleich nicht alles, was man sich vorgenommen hatte, umgesetzt werden konnte.



- So bemüht sich die Gemeinde schon jahrelang den 1965/66 von Sternberg und Zimmerau errichteten „Bayerturm“ auf dem Büchelberg zu sanieren und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Bürgermeisterin Angelika Götz präsentierte bei den Bürgerversammlungen ein Modell und ein entsprechendes Konzept. Die Kosten von ca. 1,6 Millionen Euro können allerdings gegenwärtig von der Gemeinde ob der anstehenden dringlichen Aufgaben beim besten Willen nicht geschultert werden.
- Die Gemeinde will eigene Ressourcen nutzen und plant deshalb ein Nahwärmenetz in der Hauptgemeinde Sulzdorf. Die notwendige Energie soll überwiegend mit Holzhackschnitzeln aus dem eigenen Wald erzeugt werden. Bürgermeisterin Angelika Götz berichtete bei einer Info-veranstaltung von Überlegungen, künftig u. a. das Kindergartengebäude, Feuerwehrhaus, Gemeindezentrum und Rathaus, die alle eine neue Heizung benötigen, zentral zu beheizen. Mehr als 80 Interessenten bekundeten ihr Interesse an einem Anschluss.

Mai 2023

- Das Sulzdorf-Treffen 2023 fand im Schwäbisch-Haller Stadtteil Sulzdorf statt. Die Bürgermeisterin übersandte eine Grußadresse.
- Der Landkreis Rhön-Grabfeld feierte seine Gründung vor 50 Jahren mit einem großen Festakt in der Stadthalle Bad Neustadt. Aus Anlass des Jubiläums wurde eine umfangreiche Festschrift herausgegeben, in der u. a. an die Entstehungsgeschichte des Landkreises vor einem halben Jahrhundert erinnert wird.

Juni 2023

- Wegen der niedrigen Grundwasserpegelstände infolge nicht ausreichender Niederschläge und der daraus resultierenden zu geringen Wasserförderung aus den Brunnen wurde es zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet erforderlich, die Nutzung der öffentlichen Wasserversorgung einzuschränken.
- Anfang Juni versuchten bisher unbekannte Täter einen Geldautomaten in der Zweigstelle der Raiffeisenbank in Obereßfeld gewaltsam zu öffnen. Alarmsirenen ließen die Einbrecher von ihrem Vorhaben Abstand nehmen.

Juli 2023



- Ca. 5000 begeisterte Zuschauer besuchten die vom Automobilclub Bad Königshofen organisierte 28. „Janner-Waagen-Grabfeldrallye“ mit rund 160 Teams, die in Sulzdorf und Umgebung stattfand. Viele spektakuläre Drifts und Fahrmanöver wurden geboten. Schließlich setzten sich Patrick Dinkel/Felix Kiesling mit ihrem Rennauto dank fünf Bestzeiten in den einzelnen Wertungsprüfungen durch. Den Veranstaltern wurde eine perfekte Organisation bescheinigt. Die Rallye ist mittlerweile deutschlandweit bekannt.



- „Wir zaubern Mischfarben“ war das Motto des diesjährigen Sommerfestes der Sulzdorfer Kindertagesstätte. Die Kleinen wussten die zahlreichen Besucher mit Unterstützung ihrer Betreuerinnen wie immer zu begeistern.



- Bei einem dreitägigen Fest wurde in Zimmerau ein neues Feuerwehrauto übergeben. Zahlreiche Feuerwehrleute aus dem Grabfeld wurden von Landrat Thomas Habermann, KBR Stefan Schmöger und Bürgermeisterin Angelika Götz bei diesem Anlass für ihren langjährigen Feuerwehrdienst geehrt.





- Im Frühjahr wurde das neue Schwanhäuser Backhaus erstmals in Betrieb genommen. Die Initiatoren waren begeistert, wie gut ihre neue Errungenschaft funktionierte, vor allem aber, wie lecker das Gebackene schmeckte. Mitte Juli fand dann die offizielle Übergabe der Einrichtung statt. Die mehr als 400 Gäste wurden von den über 30 Helferinnen und Helfern aus Schwanhausen und Umgebung vorzüglich bewirtet.
- Einen Sommermarkt zum Thema Gesundheit veranstaltete die Familie Matz auf ihrem Hof in Serrfeld. An Marktständen stellten 25 Anbieter Produkte u. a. zum Thema Gesundheit, Natur und Nachhaltigkeit vor.
- Traditionell gut besucht war auch in diesem Jahr wieder ein Abend der Blasmusik der Musikkapelle „Die Sternberger“.

August 2023

- Im Auftrag des Naturparks Haßberge wurde auf dem Büchelberg oberhalb Sternbergs eine Hinweistafel aufgestellt, auf der die dort zu sehenden Sehenswürdigkeiten Rhön-Grabfelds aufgezeigt werden.
- Das Bayernwerk rüstete die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde mit hocheffizienten Lampen aus – ein Beitrag zum Klimaschutz, denn das spart 19 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.
- Durchschnittlichen Ertrag erbrachte die Getreideernte in diesem Jahr. Gut waren die Ergebnisse bei den Hackfrüchten und dem Mais. Die Obsterträge waren hingegen wegen des nassen Frühjahrs äußerst gering.

September 2023

- Seit September gibt es einen neuen Mobilitätsservice im Königshöfer Grabfeld: Per App oder telefonisch können unter der Nr. 0800/4560011 Fahrten zwischen 6 und 22 Uhr mit „Call-Heinz“ angemeldet werden.



- In Sulzdorf fand der zweite Dorfflohmarkt statt, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Der Erlös des ersten Marktes wurde für Spielgeräte auf dem Spielplatz verwendet.
- Der September 2023 wird in die meteorologischen Geschichtsbücher als der wärmste, zweitsonnenscheinreichste und fünftrockenste Monat seit Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen vor 142 Jahren eingehen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 16,8 Grad war der September um 3,6 Grad wärmer als im klimatologischen Mittel von 1991-2020. Er übertraf den bisherigen Rekord-September 1947 nochmals um knapp 0,4 Grad. Die Sonne verwöhnte uns im September mit rund 255 Sonnenscheinstunden, das sind fast 100 Stunden mehr als im Vergleich zum klimatologischen Mittel von 1991 bis 2020.

Oktober 2023

- Bei der Wahl des Bayer. Landtags lag die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Sulzdorf bei 79,9 %. 47,5 % wählten die CSU, 7,2 % Die Grünen, 16,8 % die AfD, 15,5 % die Freien Wähler, 4,5 % die SPD und 4 % die FDP.
- Der Gemeinderat beschloss die Erneuerung der Mischwasserbehandlung und der Mischwasserkanäle in Obereßfeld, um den hohen Fremdwasseranfall im Kanalnetz zu reduzieren. Die Gesamtkosten betragen 180.500 Euro.
- Anfang Oktober wurde ein weiteres umfangreiches Breitband-Ausbauprojekt zwischen der Gemeinde Sulzdorf und der GlasfaserPlus vereinbart. Die Ortsbereiche von Obereßfeld, Schwanhausen, Sulzdorf, Zimmerau, ein Teilortbereich von Sternberg sowie der Kernortbereich von Serrfeld werden in den kommenden Jahren mit Glasfaser-Gebäudeanschlüssen ausgebaut. Das Gesamtinvestitionsvolumen für diese Ausbaumaßnahme liegt bei 3,4 Mio. Euro. Die Gemeinde Sulzdorf muss einen Eigenanteil in Höhe von 250.000 Euro für diesen Ausbau aufbringen.

November 2023



- Der unterfränkische Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Klaus Reder (Würzburg), gebürtig aus Obereßfeld, erhielt u. a. wegen seines Engagements für die Gemeinschaft Sant' Egidio (eine 1968 in Rom gegründete und heute in 70 Ländern verbreitete christliche Gemeinschaft, deren Grundpfeiler Gebet, Arme und Friede sind) aus den Händen der bayerischen Kulturstaatssekretärin Anna Stolz das Bundesverdienstkreuz.

Anlässlich seines 65. Geburtstags in Oktober erschien zudem eine über 500 Seiten umfassende Festschrift mit dem Titel „Region-Kultur-Religion“. Außerdem wurde Prof. Dr. Klaus Reder im November mit dem sog. Frankenwürfel geehrt. Er gilt als die höchste fränkische Auszeichnung für Menschen mit typisch fränkischem Charakter und wird seit 1985 verliehen.

- Im Sulzdorf Gemeindezentrum fand die diesjährige Kommandantenversammlung der Feuerwehren aus dem Altlandkreis Königshofen statt. Eine besondere Ehrung hatte die Feuerwehrführung für Dieter Schneider aus Schwanhausen parat. Er erhielt das Deutsche Feuerwehrabzeichen in Bronze. Seit 1976 ist er bei der örtlichen Wehr, war von 1984 bis 2010 Kommandant, anschließend Stellvertreter.



- Recht frühzeitig setzt der Winter 2023/24 ein. Bereits am 27. und 28.11. fallen rund 30 am Neuschnee, der in höheren Lagen bis Mitte Dezember liegen blieb.

Fotos: Hanns Friedrich, Jens Fischer, Erwin Schmidt, Silvia Börger, Elke Schneidawind

Interessante Wetterdaten für das zu Ende gehende Jahr

Beate Sya betreibt seit Jahrzehnten in Sulzdorf eine Station des Wetterdienstes. Sie registrierte für die zurückliegenden zwölf Monate folgende Niederschlagsmengen (Liter je Quadratmeter - in Klammern die Werte des Vorjahres):

Dezember 2022	51,9 (49,9)	Juni 2023:	24,9 (14,1)
Januar 2023:	56,9 (59,0)	Juli 2023:	98,6 (26,2)
Februar 2023:	37,2 (57,2)	August 2023:	212,9 (8,2)
März 2023:	78,5 (8,8)	September 2023:	16,5 (118,3)
April 2023:	81,4 (72,6)	Oktober 2023:	93,9 (39,5)
Mai 2023:	20,3 (25,8)	November 2023:	81,8 (45,4)

Das ergibt für die zurückliegenden 12 Monate einen Niederschlag **von 855 Litern pro Quadratmeter**. Im zurückliegenden Jahr 2022 waren es **525 Liter**. Das langjährige Mittel in den letzten 25 Jahren **beträgt 675 l**. Das bisher niederschlagsärmste Jahr, seit Frau Sya den Niederschlag misst, war 1991 mit 441 l/qm Niederschlag. Zuletzt fielen 1995 und 2002 mehr als 800 Liter Niederschlag auf den Quadratmeter.

9 Geburten in der Gemeinde Sulzdorf a. d. L. vom 01.12.2022 – 30.11.2023 (Vorjahr 12)

Piet **Kraußlach**, Sulzdorf, geb. am 29.12.2022
 Henri **Schubert**, Sulzdorf, geb. am 13.01.2023
 Matilda **Gropp**, Sulzdorf, geb. am 15.02.2023
 Arne **Reh**, Serrfeld, geb. am 27.02.2023
 Leon **Skupin**, Sulzdorf, geb. am 19.02.2023
 Ida **Buchner**, Zimmerau, geb. am 08.07.2022
 Daniel **Spraier**, Sulzdorf, geb. am 18.08.2023
 Milana **Spraier**, Sulzdorf, geb. am 18.08.2023
 Hannes **Schweinfest**, Serrfeld, geb. am 23.09.2023

15 Verstorbenen in der Gemeinde Sulzdorf a.d.L. vom 1.12.2022 – 30.11.2023 (Vorjahr 10)

Irma **Thoma**, Sulzdorf, 26.10.1929 - 06.01.2023
 Franz **Füll**, Sulzdorf, 11.05.1946 - 11.01.2023
 Rolf **Beiersdorfer**, Serrfeld, 23.01.1956 – 16.01.2023
 Rosemarie **Eckhardt**, Sulzdorf, 07.01.1956 - 04.02.2023
 Manfred **Mauer**, Obereßfeld, 24.11.1947 - 11.02.2023
 Klaus **Bräunig**, Sulzdorf, 10.08.1933 - 24.02.2023
 Erich **Horn**, Sulzdorf, Sulzdorf, 02.04.1937 - 26.02.2023
 Rüdiger **Ohlenburg**, Sulzdorf, 25.08.1946 - 23.04.2023
 Gisela **Regler**, Schwanhausen, 02.08.1950 – 04.05.2023
 Christa **Bätz**, Sternberg, 12.03.1945 – 19.05.2023
 Gertrud **Kreischer**, Sulzdorf, 30.06.1950 - 02.06.2023
 Gerhard **Berger**, Sulzdorf, 24.08.1958 - 01.10.2023

Herbert **Bergmann**, Sulzdorf, 11.02.1932 - 12.11.2023

Berta **Werner**, Sternberg, 18.10.1932 – 17.11.2023

Thilo **Gollhardt**, Obereßfeld, 18.12.1970 – 24.11.2023

Vorstehende Aufstellungen wurden von der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen zur Verfügung gestellt.

Ehemaliger Ortssprecher von Schwanhausen gestorben



Nach langer schwerer Krankheit verstarb Ende November in Obereßfeld Thilo Gollhardt. Er war von 1996 bis 2002 Ortssprecher von Schwanhausen und hat sich nicht nur in diesem Zeitraum engagiert für die Kommunalpolitik eingesetzt.

Geboren wurde Thilo am 18.12.1970 in Bad Königshofen als Sohn von Günter und Gertraud Gollhardt aus Schwanhausen.

Nach dem Besuch der Volksschule erlernte der junge Mann den Beruf des Schreiners bei der Firma Ress Möbelwerkstätten in Bad Königshofen, wo er dann auch bis zu seiner schweren Erkrankung beruflich tätig war. 2000 zog er zusammen mit Simone Ortlauf nach Zimmerau. 2006 heiratete das Paar und verlegte 2010 seinen Wohnsitz nach Obereßfeld in das Elternhaus von Simone. Drei Söhne wurden Simone und Thilo Gollhardt geschenkt: 2000 Linus, 2005 Paul und 2009 Max. 2017 wurde die heimtückische Krankheit erkannt. Thilo Gollhardt verstarb am 24.11.2023.

**Vielen Dank für Ihr
entgegengebrachtes Vertrauen.**

*Wir wünschen Ihnen ein
besinnliches Weihnachtsfest und
ein glückliches Jahr*

Suckfüll www.bestattungen-suckfuell.de
Der letzte Weg in guten Händen.

Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei

Montag – Donnerstag von 10.00 – 12.00 Uhr. Die Gemeindekanzlei hat die Rufnr. 09763/220.

Die Internetseite der Gemeinde Sulzdorf a.d.L. ist zu finden unter:

[www-Sulzdorf-adl.de](http://www.Sulzdorf-adl.de)

Die email-Anschrift der Gemeinde lautet: buergermeisterin@sulzdorf-adl.de

Erreichbarkeit der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Angelika Götz ist unter der Mobilfunk-Nr. 0171/4403109 zu erreichen.

Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen im Grabfeld



Josef-Sperl-Straße 3
97631 Bad Königshofen i. Gr.
Telefon: 09761 / 402 - 0
Telefax: 09761 / 402 - 59
www.bad-koenigshofen-vgm.de
info@vg-koen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 15:30 Uhr
Dienstag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 15:30 Uhr
Mittwoch: 8:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 17:30 Uhr
Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr

Notrufnummern und weitere nützliche Telefonnummern



Polizei bzw. Notruf

110



Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

112

Die Notruf-Nummer in Deutschland und Europa für Rettungsdienst und Feuerwehr. Über die 112 erreichen Sie automatisch die nächstgelegene Rettungsleitstelle und können dort medizinische Notfälle, Unfälle oder Feuer melden. Der Notruf funktioniert im Fest- und Mobilfunknetz ohne Vorwahl und ist kostenlos.

Notaufnahme am RHÖN-KLINIKUM

Campus Bad Neustadt

09771 / 66 24000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den jeweiligen diensthabenden Bereitschaftsarzt (nicht Notarzt) erfahren Sie unter der Telefon-Nummer

116 117

Diese Nummer funktioniert ohne Vorwahl, gilt deutschlandweit und ist kostenlos – egal ab Sie von Zuhause oder mit dem Mobiltelefon anrufen.

Giftnotruf München

089 19240

Kinder- und Jugendtelefon

116110

Elterntelefon

0800 116 0 550

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

08000 116 016

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Zentrale Notrufnummer zum Sperren von EC- u. Kreditkarten 116 116

Bereitschaftsdienst Apotheken

Die Notdienste der Apotheken sind neu eingeteilt und wechseln nun fast täglich.

Den genauen Notdienst finden Sie unter dem Link der Bayerischen Landesapothekenkammer: <https://apothekensuche.blak.de> oder Stadt- u. Mohrenapotheke: <https://www.apotheke-weigand.de/notdienst>
Apotheke am Markt: <https://www.apotheke-am-markt-koen.de/notdienst>

Bilder aus alter Zeit

- Krippenspiel in Sulzdorf –



Erwin Schmidt stellte das bei einem Krippenspiel in der evangelischen Pfarrkirche 1960 aufgenommene Foto zur Verfügung. Vorne von links sind abgebildet Willi Berger, Heinz Schmidt, Heinz Becker, Dieter Gutzeit, Maria Pintscher, Ruth Unger (geb. Fischer) und Gertrud Kaufmann (geb. Guthardt). Dahinter stehen Wilhelm Kriegsmann, Siegfried Dietzel, Roland Schubert, Edgar Unger, Helmut Burckhardt, Klaus Kästner und Christa Guthardt. In der 3. Reihe v. l. Gerhard Becker, Erwin Schmidt und Brigitte Kalnbach (geb. Weitz) und oben v. l. Margarethe Müller (geb. Schmidt), Udo Schad, Brigitte Wiczorkowski, Barbara Werner und Gisela Grabo (geb. Schad).



Schulbegleiter nach wie vor gesucht

Das Amt für Jugend und Familie des Krs. Rhön-Grabfeld sucht in Teilzeit bis max. 25 Std./Woche, zunächst bis Schuljahresende 26.07.2024, zuverlässige Schulbegleitung **IHRE AUFGABEN:** Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern (m/w/d) mit seelischer Behinderung während ihres täglichen Schulbesuches. **ANFORDERUNGSPROFIL:** › Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. › Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist erforderlich. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Budach (Tel. 09771/94-476) gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie ihre Unterlagen an das Landratsamt Rhön-Grabfeld, Amt für Jugend und Familie, Frau Budach, Personalstelle, Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

**Die Gemeinde Sulzdorf
wünscht Ihnen,
liebe Leserinnen und Leser,
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute
im Neuen Jahr.**



**Weihnachtskrippe der Familie
Dittmann-Adlmaier in Serrfeld.**

WIR GRATULIEREN

zum 70. Geburtstag am	02.01. Barbara Werner (Obereßfeld)
85.	03.01. Hannelore Hülbig (Serrfeld)
90.	09.01. Elfriede Pieper (Serrfeld)
69.	10.01. Traudl Unger (Serrfeld)
75.	10.01. Egbert Schmitt (Sulzdorf)
91.	19.01. Waldemar Schmidt (Serrfeld)
85.	20.01. Elfriede Zirkelbach (Obereßfeld)
70.	31.01. Renate Halbig (Zimmerau)
74.	04.02. Peter Unger (Serrfeld)
85.	14.02. Margit Herpers (Sternberg)
85.	20.02. Sieglinde Schmidt (Serrfeld)
78.	24.02. Traude Menzel (Sulzdorf)
66.	05.03. Harald Derleth (Sternberg)
85.	11.03. Helga Wirkus (Serrfeld)
76.	15.03. Gerhard Becker (Sulzdorf)
78.	17.03. Alfons Hess (Zimmerau)
80.	28.03. Udo Müller (Sulzdorf)
68.	30.03. Reinhilde Unger (Sulzdorf)

Ehejubiläen im 1. Quartal 2024:

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Am 6. Februar

Erika und Manfred Hanf (Obereßfeld)

Herausgeber:	Gemeinde Sulzdorf a.d.L.
Redaktion:	Marianne und Reinhold Albert (Sternberg) email: reinholdalbert@t-online.de
Herstellung:	Druckerei Mack (Mellrichstadt)
Auflage:	800 Exemplare, erscheint vierteljährlich
Foto auf der Titelseite:	Sulzdorf, 2009 fotografiert von Bernd Eckhardt
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2024:	15. März 2024



*Wir wünschen Ihnen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
für das neue Jahr*



alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.



*Wir bedanken uns für die
gute Zusammenarbeit und hoffen Sie auch im
Jahr 2024 zu Ihrer vollsten Zufriedenheit
bedienen zu können!*



Unsere Winteröffnungszeiten in Bad Königshofen:

Zehner Agrar & Zehner Energie



Montag bis Freitag 8-12 Uhr & 13-16 Uhr



- von November bis Februar samstags geschlossen -

Wir haben Betriebsurlaub vom 24.12.2023 bis 06.01.2024

In dringenden Fällen bitte die **09761-9110 0** anrufen.



Reifen Zehner

Montag bis Freitag 08:00-17:00 Uhr



- im Dezember samstags geschlossen-



Bad Königshofen, Bahnhofstraße 14-18 ☎ 09761 / 9110 – 0

Filiale Römheld, Meininger Straße 17 ☎ 036948 / 144991

Filiale Waigolshausen, Bayernstraße 1 ☎ 09722 / 83 58

Filiale Hundsbach, Hundsbacher Straße 21-23 ☎ 09350 / 7283 999

info@zehner-agrar.de ~ www.zehner-agrar.de

Guten Start ins neue Jahr



Ein spannendes
Spielzeugland
lässt Kinderaugen
strahlen.

Frohes
Fest

Lass dich von unseren
vielfältigen DEKO- und
Geschenkideen für
eine stimmungsvolle
WinterZEIT
inspirieren.



Bei uns findest du die
passende Ausstattung,
eine ausgewogene und
gesunde Tiernahrung sowie
eine große Auswahl an Snacks
& Leckerlis für deine Lieblinge.



Guck
AUSGEFUXXTES FÜR TIER & GARTEN

Hoher Markstein 14
97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761 9141-0

Fax: 09761 9141-80

E-Mail: Info@landfuxxguck.de

www.landfuxxguck.de



#guckmalvorbei